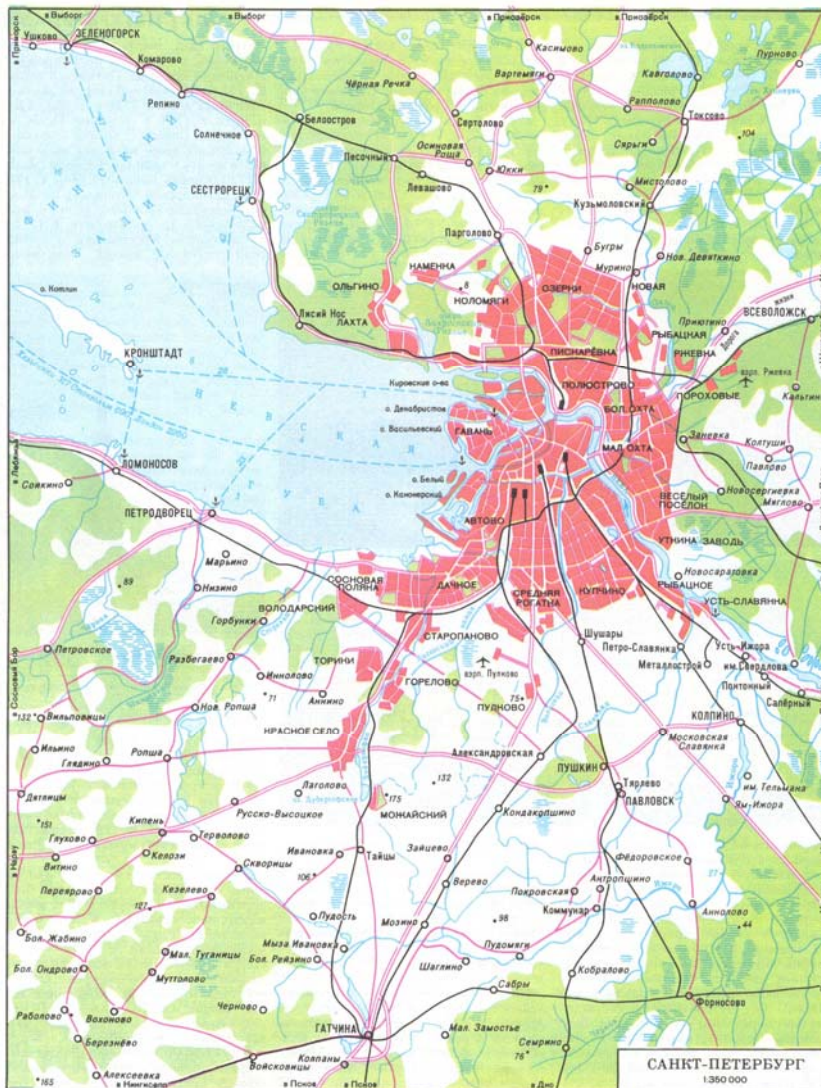


PASSPORT von Sankt-Petersburg



Sankt-Petersburg liegt an der östlichen Küste des Finnischen Meerbusens von der Ostsee. Die geographischen Koordinaten der Stadtmitte sind $59^{\circ}57'$ der Nordbreite und $30^{\circ}19'$ der östlichen Länge. Sankt Petersburg, das sich an der Kreuzung von den Meer-, Fluss- und Landwegen befindet, ist das europäische Tor Russlands, sein strategisches Zentrum, das den Ländern der Europäischen Union am meisten genähert ist. Die Binnengewässer nehmen rund 10 % vom Stadtgelände ein.

Die Fläche (mit den administrativ zugeordneten Vororten) beträgt 1439 km².

Die Bevölkerungszahl vom 1. Januar 2011 beträgt (den Angaben vom Statistikamt Petrostat nach) 4 Mio. 627 Tausend Menschen. Sankt Petersburg ist der Bevölkerungszahl nach die zweite (nach Moskau) Stadt in der Russischen Föderation und die vierte (nach Moskau, Paris und London) – in Europa.

Sankt Petersburg ist das Verwaltungszentrum des Nordwestlichen Föderationsbezirkes, es verfügt über das bedeutende Naturressourcenpotential, die hochentwickelte Industrie, das dichte

Verkehrnetzwerk, über die Seehäfen an der Ostsee und am Nordpolarmeer, die die Russische Föderation mit der Außenwelt verbinden.

In der Stadt befinden sich:

- das Verfassungsgericht der RF;
- die territorialen Organe der föderalen Ministerien und Ämter;
- die Vertretungen von 24 RF-Subjekten und 2 RF-Städten;
- 59 konsularische Vertretungen ausländischer Staaten;
- die Vertretungen von den Internationalen Organisationen: die Interparlamentarische Versammlung der GUS-Länder, das Informationsbüro des Nordischen Ministerrates, Büros der Internationalen Stiftungen und Verbände, der UN-Institutionen;
- die Niederlassungen der Internationalen Kulturinstitutionen: Deutsches Goethe-Kulturzentrum, Institut Francais, Finlandsinstitut, Nederlands Instituut, Danske Kulturinstitut, Kulturzentrum von Israel, Istituto Italiano di Cultura.
- das Polnische Haus und das Haus von Finnland, die Büros der Regionen Stockholm und Helsinki;
- die Niederlassungen der Industrie- und Handelskammer und Wirtschaftsbüros aus Ausland.

Kultur

Sankt Petersburg besitzt das bedeutende historische und kulturelle Erbe, wodurch die soziale Stabilität und Harmonisierung der interethnischen und interreligiösen Beziehungen gesichert, die Kreativität, geistige Entwicklung jedes Bürgers und der ganzen Gesellschaft gefördert wird.

Die Kultur leistet einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Wiederaufbau der Stadt, indem sie die neuen Arbeitsplätze schafft, die Investitionen anlockt, neue Bereiche wie Kulturtourismus und Kreativwirtschaft erschließt.

Sankt Petersburg ist ein Kulturzentrum der Weltbedeutung, hier befinden sich 8464 Objekte des kulturellen Erbes von föderaler Bedeutung, was fast 10 % der unter dem Staatsschutz der Russischen Föderation stehenden Denkmäler ausmacht. Die Stadt hat ein starkes Netzwerk von Kultureinrichtungen: Museen, Theater, Bibliotheken, Messehallen und Ausstellungsräume.

Dank der Eremitage, dem Mariinski-Theater, der Russischen Nationalbibliothek, dem Russischen Museum, der Peter und Paul-Festung, dem Maly Drama-Theater, der St. Isaaks-Kathedrale zählt Sankt Petersburg für die Stadtgäste zu zehn attraktivsten Städten der Welt. Das historische Zentrum von St. Petersburg steht auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.

Die Kultur bildet das strategische Entwicklungspotential von Sankt Petersburg, einer Stadt der europäischen Lebensqualität, integriert in die russische und globale Wirtschaft.

Kulturdenkmäler

Sankt Petersburg ist **das größte Zentrum der globalen und russischen Kultur**, wo das einzigartige kulturhistorische Erbe konzentriert ist:

Die Objekte des Kulturerbes unter dem Staatsschutz – **8464**

- davon 4213 Objekte sind von der föderalen Bedeutung;
- über 80% der Denkmäler aus den XVIII.-XIX. Jahrhunderten sind original;
- St- Petersburg ist an der 8. Stelle unter den Städten der Welt der Beliebtheit und Attraktivität nach (nach UNESCO – Angaben);
- das ganze Gelände von Sankt Petersburg ist komplett mit 36 großen historischen Bauanlagen, die rund 4000 hervorragende Denkmäler die Architektur, Geschichte und Kultur vereinigen, in die Liste des Weltweiten Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

In Sankt-Petersburg funktionieren folgende Kultureinrichtungen:

Museen – 182

- Örtliche Museen und Schutzgebiete: **41** (mit den Filialen);
- Museen der föderalen Unterordnung: **24** (mit den Filialen);
- Museen diverser Ämter: **31**;
- sonstige: **86**.

Bibliotheken - 1100

- Bibliotheken der föderalen Unterordnung – **2**;
- Bibliothek von der Akademie der Wissenschaften Russlands – **1**;
- Bibliotheken der örtlichen Unterordnung – **193**;
- Bibliotheken der Einzeleinrichtungen und -organisationen – **904**.

Theater – 82

- örtliche Theater – **24**;
- Theater der föderalen Unterordnung – **5**;
- in der Stadt liegende Theater der Gebietsunterordnung – **3**;
- nicht staatliche Theater – **50**.

Konzertorganisationen – 17

- örtliche Konzertorganisationen – **15**;
- Konzertorganisationen der föderalen Unterordnung – **2**.

Kultur- und Freizeiteinrichtungen – 53

- örtliche Kultur- und Freizeiteinrichtungen – **27**;
- Kultur- und Freizeiteinrichtungen anderer Ämter – **26**.

Einrichtungen der Volksausbildung – 70

- örtliche Berufsausbildungseinrichtungen der mittleren Stufe – **6**;
- örtliche Schulen für Musik, Schulen für bildende Künste, Schulen der Künste – **63**;
- eine Musikschule der föderalen Unterordnung – **1**.

Parkanlagen – 5

- städtische Kultur- und Freizeitparkanlagen – **4**;
- Zoologischer Garten – **1**.

Filmtheater – 58

- städtische Filmtheater – 8, darunter für Kinder – 6;
- nicht staatliche Filmtheater – 44.

Eventzahl im Kulturleben von Sankt-Petersburg 2008 – 2010

Event	2008	2009	2010
Ausstellungen	966	890	956
- der modernen Kunst	686	610	649
- aus den Beständen der Museen	280	280	307
Erstaufführungen	157	127	121
Festspiele	265	272	282

Wissenschaft

Sankt-Petersburg ist ein der größten wissenschaftlichen Ausbildungszentren Russlands, wo mehr als 10% des wissenschaftlichen Potentials des Landes konzentriert ist: über 350 wissenschaftliche Organisationen, einschließlich über 70 Einrichtungen der Russischen Akademie der Wissenschaften und der anderen staatlichen Akademien, über 250 staatliche Organisationen für wissenschaftliche Forschungen und Entwicklungen, 10 staatliche Wissenschaftszentren. Im Bereich der Wissenschaft und Bildung von Sankt -Petersburgs sind über 170 Tausende Mitarbeiter der wissenschaftlichen Einrichtungen, Universitäten und Hochschulen tätig, davon über 35 Tausende Doktoren der Wissenschaften..

Das System der Hochschul- und mittelbaren Fachausbildung umfasst 52 staatliche Universitäten und Fachhochschulen, 44 nicht staatliche Universitäten und Fachhochschulen, 79 staatliche und 5 nicht staatliche Einrichtungen der mittleren Fachausbildung (einschließlich eingegliederte Abteilungen der Hochschulen, die die Ausbildungsprogramme der mittleren Fachausbildung realisieren). Die Gesamtzahl der Studierenden aller Formen der Ausbildung umfasst 493,1 Tausende Menschen.

An den Universitäten und Fachhochschulen unterrichten 30 Tausende Mitarbeiter, darunter über 19 Tausende Doktoren der Wissenschaften. Die Lehrerzahl im System der mittleren Fachausbildung beträgt 5 Tausende Mitarbeiter.

Kurzbeschreibung des Wissenschaftspotentials von Sankt-Petersburg

Sankt Petersburg ist das Zentrum der akademischen, Fach- und Hochschulwissenschaft, es ist im Stande, die wissenschaftlich-technischen Errungenschaften, sowohl nach den Prioritätsrichtungen der Modernisierung von der russischen Wirtschaft, als auch nach den Prioritätsrichtungen der globalen Entwicklung der Wissenschaft, Technologie und Technik zu generieren. Das wissenschaftliche Potential der Stadt hat folgende charakteristische Merkmale:

- Das Vorhandensein der einzigartigen Wissenschaftsschulen, des hochqualifizierten wissenschaftlichen, ingenieurtechnischen und Hilfspersonals, das fähig ist, führende Positionen in der Entwicklung der Wissenschaft und Technologien zu behalten und sich gleichberechtigt an der Realisation der international anerkannten Projekte zu beteiligen;
- Die Fähigkeit die allgemeinen perspektivischen Richtungen der Grundwissenschaften mit den zweckgebundenen Forschungen und Entwicklungen der angewandten Art, ausgerichtet auf das konkrete Ergebnis, zu kombinieren;
- Die Möglichkeit die hohe Produktionsdynamik, nämlich permanente Erneuerung ihrer Einzelemente zu sichern (Forschungsobjekte, Entwicklungen und Produktion, Technologien, schematische und konstruktive Lösungen, Informationsströme usw.).

In der Stadt arbeiten über 80 Tausende Spezialisten, die die wissenschaftlichen Forschungen und die Entwicklungen realisieren, davon 11,8 Tausende Doktoren der Wissenschaften, 15,1 Tausende Doktoranten und Aspiranten

Wissenschaftliche Einrichtungen:

72 Einrichtungen von den staatlichen Akademien der Wissenschaften, darunter:

- **52** wissenschaftliche Einrichtungen der Russischen Akademie der Wissenschaften;
- **9** wissenschaftliche Einrichtungen der Russischen Akademie der landwirtschaftlichen Wissenschaften;
- **3** wissenschaftliche Einrichtungen der Russischen Akademie der Medizinwissenschaften;
- **4** wissenschaftliche Einrichtungen der Russischen Akademie der Künste;
- **2** wissenschaftliche Einrichtungen der Russischen Akademie für Volksbildung;
- **1** wissenschaftliche Einrichtung der Akademie für Architektur und Bauwissenschaften.

Universitäten und Fachhochschulen – 96, darunter:

- staatliche Universitäten und Fachhochschulen – **52**;
- nicht staatliche Universitäten und Fachhochschulen – **44**.

Innovations- und Technologiezentren – 12.

Die Liste der wichtigsten Wissenschaftseinrichtungen von Sankt-Petersburg ist im Anhang 1 angeführt.

In der Regierungsverordnung der Russischen Föderation vom 23.07.2005 Nr. 449 «Über die Verleihung von Science City - Status der Russischen Föderation an den Ort Peterhof» wurden die Richtungen der wissenschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und innovativen Tätigkeit, der experimentalen Entwicklungen, der Versuchsarbeiten und Fachausbildung festgelegt, die für Peterhof als Science City der Russischen Föderation prioritäts wichtig sind und den globalen Prioritäten der Wissenschaft-, Technologie- und Technikentwicklung entsprechen.

Die Information über die Strukturentwicklung von Science City der Russischen Föderation – Stadt Peterhof - ist im Anhang 2 angeführt.

Kurzangaben über die Universitäten, Fachhochschulen und mittleren Fachschulen in Sankt-Petersburg

- **47** staatliche Universitäten und Fachhochschulen, Militärbildungseinrichtungen nicht mitgezählt;

- 5 Filialen der staatlichen Universitäten und Fachhochschulen, Militärbildungseinrichtungen nicht mitgezählt;
- 44 nicht staatliche Universitäten und Fachhochschulen;
- 53 staatliche mittlere Fachausbildungseinrichtungen;
- 26 staatliche Universitäten und Fachhochschulen, Militärbildungseinrichtungen nicht mitgezählt, mit den integrierten Programmen der mittleren Fachausbildung;
- 5 nicht staatliche mittlere Fachausbildungseinrichtungen.

An den staatlichen Universitäten und Fachhochschulen (ohne Militärbildungseinrichtungen) bekommen Ausbildung 429,9 Tausende Studenten.

Die Zahl der Hochschullehrer und Dozenten an den Universitäten und Fachhochschulen in Sankt-Petersburg ist 29,5 Tausende Menschen, darunter 19,8 Tausende Doktoren der Wissenschaften.

Im System der Hochschulausbildung studieren über 13 Tausende Ausländer.

Die Zahl der Studierenden im System der mittleren Fachausbildung beträgt – 63,2 Tausende Menschen.

Die Lehrerzahl der staatlichen mittleren Fachausbildungseinrichtungen beträgt – 4,6 Tausende Menschen, darunter 197 Doktoren der Wissenschaften.

Die Liste der staatlichen Universitäten und Fachhochschulen in Sankt-Petersburg ist im Anhang 3 angeführt.

Die Liste der Filialen von den staatlichen Universitäten und Fachhochschulen in Sankt-Petersburg ist im Anhang 4 angeführt.

Volksbildung

Das System der Volksbildung von Sankt-Petersburg stellt einen ausgebauten vielseitigen Komplex dar, der sowohl territorial, als auch branchenbezogen strukturiert ist und 1912 Bildungseinrichtungen umfasst (Zustand 01.01.2011).

Das System der Volksbildung von Sankt-Petersburg – das ist ein entwickeltes Netzwerk der Vorschul-, Grundschul-, Hauptschuleinrichtungen, sowie der Einrichtungen der vollen allgemeinen Mittelschulausbildung, der Berufs- und mittleren Fachausbildung, der zusätzlichen Ausbildung für Kinder und Erwachsene, es bietet breite Wahlmöglichkeiten und variable Dienstleistungen auf dem Bildungsgebiet an und ist in allen Teilen der Großstadt zugänglich.

Staatliche Bildungseinrichtungen von Sankt-Petersburg, untergeordnet dem Komitee für Volksbildung (Zustand 01.01.2011)

Vorschuleinrichtungen – 1027.

Allgemeine Schuleinrichtungen – 697:

- Allgemeine Schulen – 609, davon: allgemeine Schulen mit dem vertieften Unterricht der Einzelfächer – 139, Gymnasien – 71, Lyzeen – 42;
- Allgemeine Abendschulen – 21;
- Korrektorschulen mit ärztlicher Unterstützung – 38;
- Internate für Schulkinder – 8;
- Spezielle Internate für Schulkinder – 19;
- Spezielle Schulen – 2.

Einrichtungen für zusätzliche Kinderbildung – 56.

Kinderheime – 22.

Einrichtungen für berufliche Grundausbildung (Berufsschulen) – 37.

Einrichtungen für mittlere Fachausbildung – 12.

Akademie der pädagogischen Nachdiplombildung – 1.

Regionales Zentrum für Bewertung der Bildungsqualität und Informationstechnologien – 1.

Sonstige Einrichtungen - 59, darunter:

- Interschulkombinate (Einrichtungen für Berufsorientierung der Schüler) – 15;
- Informations- und Methodikzentren – 18;
- Informationszentren – 3;
- Psychologisch-pädagogischen und sozial-medizinischen Zentren – 20;
- Sondereinrichtungen für Kinderbildung – 3.

Gesamt - 1912.

In den allgemeinbildenden Einrichtungen von Sankt-Petersburg lernen **355752** Kinder, davon:

- in den Gymnasien – **53 329** Kinder;
- in den Lyzeen – **29 304** Kinder;
- In den vorschulischen Einrichtungen - **176900** Kinder.

In den Einrichtungen der Volksbildung von Sankt-Petersburg sind über **66265** Pädagogen tätig.

Gesundheitswesen

Entwicklung des Gesundheitswesens

Die Gesundheit der Bevölkerung ist eine der wichtigsten Kennziffern des Wohlergehens der Stadt. In den letzten sieben Jahren wird in Sankt-Petersburg das Konzept vom Gesundheitswesenssystem für die Jahre 2004—2010, und seit dem Jahre 2005 - das Prioritätsprojekt „Gesundheit“ realisiert. Gleichzeitig, im Jahre 2010 begann Sankt-Petersburg die Arbeit am Modernisierungsprogramm des Gesundheitswesens für die Jahre 2011-2012.

Bei der Realisation vom Konzept und Nationalprojekt „Gesundheit“ werden die demographischen und Migrationsprozesse gemäß dem Generalplan der Stadtentwicklung von Sankt-Petersburg berücksichtigt.

Die Modernisierung des Gesundheitswesenssystems in Sankt-Petersburg hat die Effizienzsteigerung zum Ziel und ist auf die Zugänglichkeit und Qualität der ärztlichen Hilfe, sowie auf die Erhaltung und Besserung der Gesundheit der Bevölkerung aufgrund der Erziehung zum gesunden Lebensstil ausgerichtet.

Gesundheitszentren

Im Rahmen der neuen Aufgabe vom nationalen Prioritätsprogramm „Gesundheit“, gerichtet auf das Beibringen des Gesundheitsverhaltens den Einwohnern von Sankt-Petersburg, wird die Arbeit von 22 Gesundheitszentren fortgesetzt. Seit ihrer Eröffnung haben diese Zentren über 44 Tausende Einwohner von Sankt-Petersburg behandelt, davon über 1 Tausend Kinder

Seit dem 1. Dezember 2010 funktionieren in Sankt-Petersburg in den staatlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens auch 7 Gesundheitszentren für Kinder.

Das Ziel der Gesundheitszentren besteht darin, das medizinische Wissen, Bewusstsein und praktische Fertigkeiten des gesunden Lebensstils den Bewohnern der Stadt beizubringen, ihr Engagement für

die Prävention von Krankheiten, Einhaltung der ärztlichen Empfehlungen zu stärken, die Lebensqualität, Rehabilitation und aktive Langlebigkeit zu verbessern.

Demographische Situation

Nach dem Zunahmebeginn der Bevölkerungszahl von Sankt-Petersburg im Jahre 2008 am Anfang der demographischen Krise in Russland, und bis zum Jahre 2010 stieg die Bevölkerungszahl der Stadt um 26,9 Tausende Menschen oder 0,6% und, den Angaben von Petrostat nach, betrug am 1. Januar 2011 4 Millionen 627,2 Tausende Menschen. Die Bevölkerungszunahme im Jahre 2010 erklärt sich durch die Zuwanderung, die im Vergleich zu 2009 um 23% gestiegen ist. Die natürliche Abnahme der Bevölkerung ist um 23% kleiner geworden.

Den Angaben von Petrostat nach, wurden in Sankt-Petersburg 2010 55 560 Kinder geboren, die Geburtenrate beträgt 12,0 auf 1 Tausend Einwohner.

Die Zahl der gestorbenen im Jahre 2010 betrug in der Stadt 65 394 Menschen, die Sterblichkeitsrate ist 14,2 ‰ auf Tausend Einwohner.

In den letzten Jahren (2009) wird die Erhöhung der Lebenserwartung im Vergleich zu 2000 für die Männer von 60 bis 65,9 Jahren, für die Frauen –von 73 bis 76,1 Jahren festgestellt.

Heil- und prophylaktische Einrichtungen von Sankt-Petersburg

Ambulante Einrichtungen:

- 33 stomatologische Polikliniken;
- 106 ambulante Polikliniken.

Gesundheitsfürsorgestellen:

- 44 Gesundheitsfürsorgestellen.

Krankenstationen:

- 83 Krankenstationen;
- 24 städtische Kliniken.

Davon sind es 10 Krankenstationen für Erwachsene, die dem Komitee für Gesundheitswesen unterstellt sind, die über 1000 Betten jede haben (SPb GUS «Das Städtische allgemeine Krankenhaus Nr. 2», SPb GUS «Das Städtische Krankenhaus der Heiligen Märtyrerin Elisabeth», SPb GUS «Das Städtische Aleksandrowskaja Krankenhaus», SPb GUS «Das Städtische Krankenhaus Nr. 26», SPb GUS «Das Städtische Krankenhaus Nr. 40 des administrativen Bezirks Kurortny», SPb GUS «Das Spital für die Kriegsveteranen», SPb GUS «Das Psychiatrische Krankenhaus Nr.1 namens P.P.Kaschtschenko», SPb GUS «Das Psychiatrische Krankenhaus des Heiligen Nikolaus», SPb GUS «Das Städtische psychiatrische Krankenhaus Nr.3 namens I.I.Skworzow-Stepanow», SPb GUS «Das Klinische infektiöse Krankenhaus namens S.P.Botkin»).

Notdienst:

- 4 Unfallstationen;
- 53 Notdienstzentralen bei den anderen Heileinrichtungen

Zielprogramme der Regierung von Sankt-Petersburg

Für die bessere komplette Problemlösung im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz der Stadteinwohner werden in Sankt-Petersburg die sozial-medizinischen Programme realisiert.

Es wird der Entwicklungsplan des onkologischen Dienstes von Sankt-Petersburg für die Jahre 2008-2011, ausgerichtet auf die Prophylaxe, frühe Diagnostik und Behandlung der onkologischen Pathologie, realisiert. Im Rahmen von diesem Plan wurde der erste Bauschritt der staatlichen unitären Einrichtung (GUS) «Sankt-Petersburger klinisches wissenschaftlichpraktisches Zentrum für spezialisierte medizinische Behandlungsverfahren (Onkologie)» geöffnet.

Im Rahmen vom Zielprogramm «Komplette Maßnahmen gegen den Missbrauch vom Rauschgift und seinem illegalen Umlauf in Sankt-Petersburg für die Jahre 2009-2012» wurde die Weiterbildung der Ärzte und die Renovierung einiger Räume vom SPb GUS «Das Städtische Krankenhaus für Rauschgiftsüchtigen» durchgeführt. Für die bessere Nothilfeleistung den Rauschgiftsüchtigen wurden für das Zentrum der akuten Vergiftungen GU «Sankt-Petersburger Forschungsinstitut der Nothilfe namens I.I. Dshanelidse» die neuen Ausrüstungen angekauft.

Im Jahre 2010 wurden die Verordnungen der Regierung von Sankt-Petersburg «Über den Maßnahmenplan, gerichtet auf die Prophylaxe, Frühdiagnostik und Behandlung der Zuckerkrankheit und Folgekrankheiten für die Jahre 2009-2011» und «Über den Plan der dringenden Maßnahmen, gerichtet auf die Prophylaxe der Tuberkulose und Sicherstellung der ökologischen Sicherheit beim Funktionieren der Einrichtungen für Tuberkulosekranken in Sankt-Petersburg für die Jahre 2008-2011» weiter realisiert.

Es wird die ärztliche Extrabehandlung der Kranken mit dem akuten Infarkt des Herzmuskels und der akuten Störung des Gehirnblutkreislaufs vervollkommnet. Im Dezember 2010 haben die Mitarbeiter der Lehrstühle von den führenden Medizinuniversitäten die ausbildenden Seminare für die Kollegen aus den regionalen Zentren für die Gefäßkrankheiten (Nervenärzte, Neurochirurgen, Kardiologen, Herzchirurgen) durchgeführt.

Es wird der Maßnahmenplan zur Entwicklung des psychiatrischen Dienstes und der Vorbeugung von den negativen sozialen Folgen der psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen in Sankt-Petersburg für die Jahre 2008-2011 realisiert.

Neben der Realisation vom nationalen Programm „Gesundheit“ im Bereich der HIV-Prophylaxe wurde 2010 in Sankt-Petersburg das langfristige zweckgebundene Programm „Prophylaxe der HIV-Folgekrankheiten in Sankt-Petersburg für die Jahre 2010-2012“ gestartet.

Im Jahre 2010 wurde das zusätzliche Programm der Gesundheitsfürsorge für die beschäftigte Bevölkerung der Stadt realisiert. In diesem Rahmen wurden zusätzlich über 96 000 Menschen ärztlich untersucht. Für diese rund 95 998 (100 %) beschäftigte Stadteinwohner hat die Stadt im Jahre 2010 die Gesundheitsfürsorge- Maßnahmen bezahlt.

Internationale Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswesen

Die internationale Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswesen wurde 2010 nach folgenden Hauptrichtungen realisiert:

- 1) Einführung der innovativen Technologien in die Praxis des Gesundheitswesens;
- 2) Gesundheitsschutz der Frauen, insbesondere die reproduktive Gesundheit;
- 3) Maßnahmen gegen die Ausbreitung von HIV/ AIDS, Tuberkulose und anderer Infektionskrankheiten;
- 4) Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung;
- 5) Programme im Bereich des gesunden Lebensstils, die Prävention des Rauchens.

Die internationale Zusammenarbeit vom Komitee für Gesundheitswesen umfasste 42 Programme mit 14 Ländern, die Hauptpartner sind dabei Finnland, Deutschland, Schweden, Niederlande, Frankreich und die USA.

Unter den besonders bedeutsamen Programmen des vorigen Jahres ist eine Reihe der Maßnahmen zu nennen, ausgerichtet auf die Innovationen in der Behandlungspraxis von den onkologischen und kardiologischen Kranken, sowie die Innovationen in der Kinderheilkunde. Die große Aufmerksamkeit wurde auch der Frauengesundheit geschenkt.

Im Rahmen der Realisation von diesen Programmen wurden in Sankt-Petersburg 27 große internationale medizinische Veranstaltungen durchgeführt.

Im Laufe des ganzen Jahres arbeitete das Komitee für Gesundheitswesen an der Eröffnung in Sankt-Petersburg vom Büro der Weltweiten Organisation des Gesundheitswesens. Die Stadt pflegte aktiv die Zusammenarbeit mit den internationalen und Interregierungsorganisationen, sie beteiligte sich am Programm „Norddimension“, sowie an den Programmen des Ministerrates der Nordländer und der Länder der Ostsee, der internationalen EU-Zentren.

Es werden auch aktiv die Programme der Zusammenarbeit mit den Landsleuten im Ausland, Programme der Unterstützung von den Mitbürgern, die die Leningrader Belagerung überlebt haben, realisiert.

Sport

Sportanlagen:

17 – Stadien mit den Zuschauertribünen für 1500 und mehr Sitzplätze.

Flachgebaute Sportanlagen – 2270.

Sporthallen – 1573.

Sportpaläste – 10:

- 4 Sportpaläste;
- 6 Paläste mit der Kunsteisbahn.

Bedeckte Sportanlagen mit der Kunsteisbahn – 17.

Radrennbahnen – 1.

Schwimmbäder (Schwimmschalen):

- 9 – 50-Meter;
- 85 – 25-Meter.

Skistationen – 20.

Anlagen für Schiesssportarten – 60:

- 51 Schiessbuden;
- 4 offene Schiessplätze;
- 2 Schiessstände.

Rudersportstationen und -kanäle – 12.

Provisorische, nicht standardisierte Sportanlagen – 1556.

GESAMT: 5 694 Anlagen.

Vergleichsanalyse der Entwicklungskennzahlen im Bereich der Körperkultur und des Sports in Sankt-Petersburg in den Jahren 2004-2010

Kennzahl	Jahre				
	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Stadteinwohner, die die Körperkultur und den Sport regelmäßig betreiben (Pers.)	603464	709301	749403	760673	854 300
Davon:					

- in den Sportgruppen der allgemeinbildenden Schulen	43714	45137	48258	57886	68 884
- in den Sportgruppen der Berufsschulen	8079	11771	8391	9328	8 360
- in den Sportgruppen der mittleren Fachschulen	39116	33375	24481	20731	20 774
- in den Sportgruppen der Klubs für Kinder und Halbwüchsige	27510	35813	49773	38732	37 172
In den speziellen Sportschulen für Kinder und Halbwüchsige	72954	67056	72347	73654	73 716
Anzahl der Mitarbeiter im Bereich der Körperkultur und des Sports (Pers.)	10128	9790	10791	11799	13 654
- davon Sportlehrer und Trainers	2165	3004	3320	3187	4 145

Von der Gesamtzahl der Beschäftigten in diesem Bereich (13,7 Tausende Menschen) haben 9,4 Tausende Mitarbeiter die entsprechende Fachhochschulbildung.

Der Durchschnittsverdienst in diesem Bereich beträgt 16,9 Tausende Rubel.

In Sankt-Petersburg **SIND** folgende Programme **REALISIERT WORDEN**:

- Programm für Entwicklung der Körperkultur und des Sports für die Jahre 2004-2006;
- Programm für Entwicklung der Körperkultur und des Sports für die Jahre 2007-2009;
- Maßnahmenplan der Fußball-Entwicklung;
- Maßnahmenplan der Tennisentwicklung.

Gegenwärtig **WERDEN** in Sankt-Petersburg folgende Programme **REALISIERT**:

- langfristiges zweckgebundenes Programm für Entwicklung der Körperkultur und des Sports für die Jahre 2010-2014;
- Maßnahmenplan der Einrichtung von den Radbahnen, der Übungsradbahnen für Kinder;
- Programm «Mein erstes Schulstadion»;
Plan der Entwicklung und Platzierung der Körperkultur- und Sportanlagen auf dem Gelände von Sankt-Petersburg bis 2015 und perspektivisch bis zum Jahr 2025.

In den Jahren 2004-2010 wurden:

- Sporthallen in 398 allgemeinbildenden Schulen der Stadt renoviert und mit Sportgeräten ausgestattet, die Ausstattung von 40 Kindersportschulen wurde verbessert;
 - 57 Schulsportklubs in den allgemeinbildenden Schulen im Jahre 2010 eröffnet.
- Neu gebaut und saniert wurden in Sankt-Petersburg 546 Sportanlagen.

Erfolge von Sankt-Petersburg in Sport

Einer der Schwerpunkte im Jahr 2010 war die Vorbereitung der Sportmannschaften und Beteiligung der Sportler aus Sankt-Petersburg an den Allrussischen und Internationalen Wettbewerben, an den XXI. Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010 (Kanada), an der Endrunde der Winter- und Sommerjugendspartakiade der Russischen Föderation, die Vorbereitung auf die Teilnahme an den XXX. Olympischen und Paralympischen Sommerspielen 2012 in London, an den XXII. Olympischen Winterspielen und XI. Paralympischen Winterspielen 2014 in Sotschi.

Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010 waren es 10 Sportler, die Sankt-Petersburg vertreten haben. Unsere Sportler haben sich an 3 von 14 Sportarten beteiligt (Eiskunstlauf, Skifahren, Schlittschuhlaufen). Die Silbermedaille hat Jewgeni Pluschenko gewonnen.

Jährlich gehören den Nationalmannschaften der Russischen Föderation in den olympischen Winter- und Sommersportarten über 600 Sportler an.

Im Jahre 2010 haben die Petersburger Sportler bei den offiziellen Internationalen und Allrussischen Wettbewerben 1137 Medaillen verschiedener Qualität gewonnen. 52 Sportler kämpfen heute um das Recht, sich in der Nationalmannschaft Russlands an den XXX. Olympischen und Paralympischen Sommerspielen 2012 in London (Großbritannien) zu beteiligen.

Sankt-Petersburg als Weltzentrum des Sports

Es werden in Sankt-Petersburg jährlich über 100 Internationale und Allrussische Sportwettbewerbe durchgeführt. Am 29.-30. Mai 2010 wurde auf dem Fluss Fontanka unter der Beteiligung des Ruderkлубs „Strela“ zum ersten Mal der „Internationale Pokal des Präsidenten der Russischen Föderation“, gewidmet dem Gründungstag der Stadt, veranstaltet.

Maßnahmen der sozialen Unterstützung

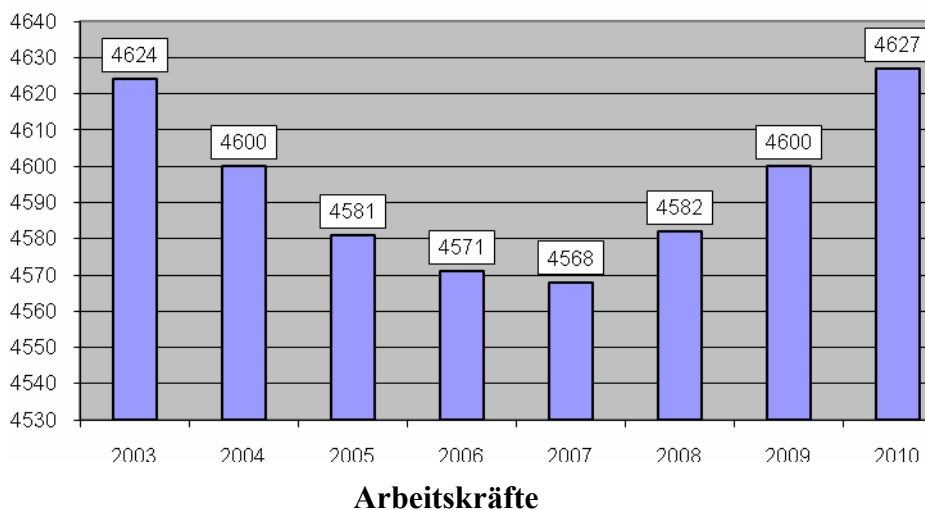
Im Einklang mit dem Beschluss der Regierung von St. Petersburg «Über den Regierungspreis Sankt-Petersburg «Für hohe sportliche Errungenschaften bei den offiziellen Internationalen und Allrussischen Sportwettbewerben» wurden den Sportlern und ihren Trainern für die Sporterrungenschaften die Regierungspreise in der Gesamthöhe von 11 215 526 Rubel ausgezahlt.

305 Sportler bekommen gleichzeitig die finanzielle Unterstützung als Sportausbilder oder als Stipendiaten der «Sportentwicklungsstiftung von Sankt-Petersburg» in der Höhe von 6 000 bis 30 000 Rubel im Monat; 14 junge Trainer – Sportlehrer im Alter unter 35 Jahren sind Empfänger der Stipendien der «Sportentwicklungsstiftung von Sankt-Petersburg» für die Ausbildung der Topsportler.

Im Jahre 2009 betragen die Haushaltsausgaben von Sankt-Petersburg für die zusätzliche Unterstützung der Topsportler und Trainer unter 35 Jahren 44 890 920 Rubel.

Es wurden auch die Mannschaften der Spielsportarten finanziell in der Höhe von 160 Mio. Rubel unterstützt.

**Bevölkerungszahl von Sankt-Petersburg
(Jahresende, Tsd. Menschen)**



Arbeitskräfte

Im Jahre 2010 betrug die Zahl der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung **2660** tausende Menschen (Petrostat - Angaben).

Marktinfrastuktur

In der Stadt funktionieren:

- St. Petersburger Devisenbörse;
- Warenbörse «Sankt Petersburg»;
- Effektenbörse «Sankt Petersburg»;
- St. Petersburger Terminbörse;
- Erdölbörse «Sankt Petersburg».

Den Expertenbewertungen nach hat die Stadt:

- über **3,5 Mio. m²** Büroflächen, davon **1,8 Mio. m²** Büroflächen der Klassen A und B (über 240 Tsd. m² wurden 2009 gebaut);
- **7,1 Mio. m²** Lagerflächen, davon **1, 225 Mio. m²** Lagerflächen der Klassen A und B;
- **3,8 Mio. m²** Handelsflächen.

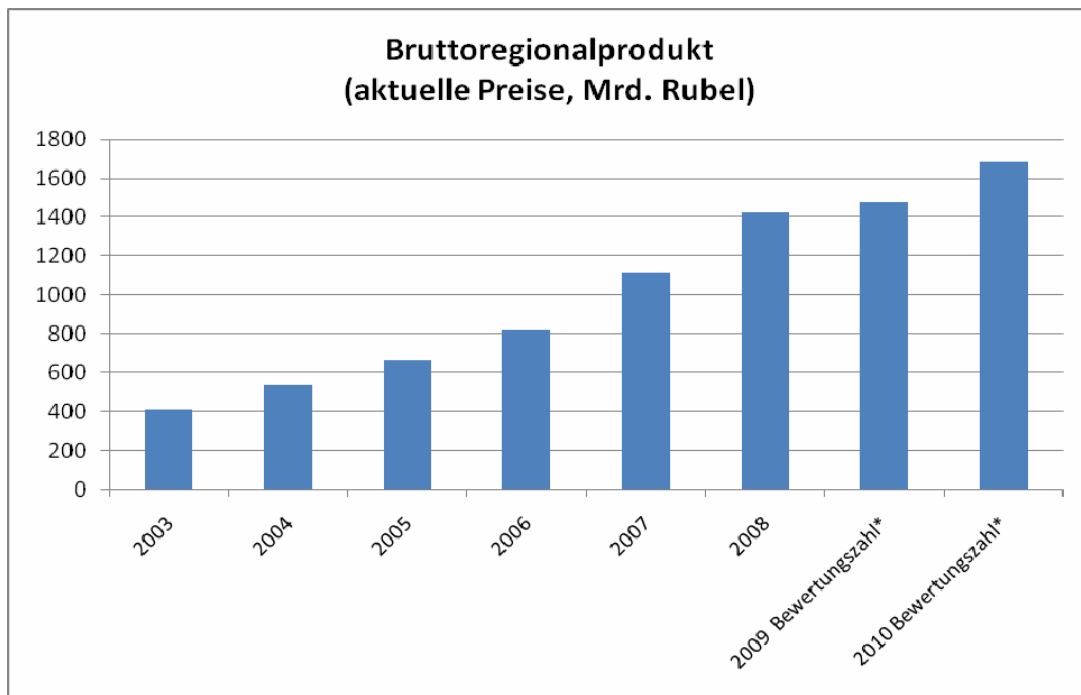
Infrastruktur der Innovationen

In der Stadt funktionieren:

- Regionaler Venture Fonds für Investitionen in die Kleinunternehmen des wissenschaftlichen und technischen Bereiches in Sankt Petersburg;
- **12** Innovations- und Technologiezentren;
- **22** Zentren für kollektive Nutzung;
- **4** Gewerbehöfe für Existenzgründer;
- Informations- und Beratungszentrum „Innovation“.

Gegenwärtig werden in der Stadt folgende Projekte realisiert:

- High-Tech Technopark;
- Science City;
- Wirtschaftliche Sonderzone von Sankt-Petersburg, ausgerichtet auf die produktionstechnischen Innovationen.



**Branchenbezogene Bewertung * vom Bruttoregionalprodukt
von Sankt Petersburg im Jahre 2010**

Wirtschaftsbranche	Anteil am Gesamtumfang, %
Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Autos, Motorräder, Haus- und Küchengeräten	20,4
verarbeitende Industrie	22,4
Immobilienhandel, Vermietung, Dienstleistungen	17,6
Verkehr und Kommunikation	9,9
Bauwesen	7,5
Gesundheitswesen und soziale Fürsorge	5,3
Staatsverwaltung, Militärsicherheit und soziale Dienstleistungen	4,3
Bildungswesen	4,2
Produktion und Verteilung vom Strom, Erdgas und Wasser	4,2
andere kommunale und soziale personenbezogene Dienstleistungen	2,6
sonstige Arten der wirtschaftlichen Tätigkeit	1,6

Verkehrsinfrastruktur

Öffentlicher Personenverkehr in der Stadt

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Sankt Petersburg sind:

- U-Bahn;
- S-Bahn und Obusse;

*Bewertung vom Komitee für Wirtschaftsentwicklung, Gewerbepolitik und Handel

- Busse;
- Elektrische Vorortbahn;
- Taxis.

Jährlich werden vom städtischen öffentlichen Verkehr in Sankt Petersburg rund 2 Mrd. Fahrgäste (durchschnittlich 5 Mrd. Fahrten /Tag) befördert:

- U-Bahn – **43%**;
- Busse – **36%**;
- S-Bahn und Obusse – **18%**;
- Elektrische Vorortbahn – **3%**.

Das Streckennetz des öffentlichen Personenverkehrs in Sankt Petersburg besteht aus:

- **5** U-Bahn - Linien (Gesamtbahnlänge – 110,3 km, **64** Stationen, **69** Eingangshallen und **7** Umsteigstationen);
- **39** S-Bahn - Linien;
- **44** Obus - Linien;
- **348** Bus – Linien mit den festgelegten Haltestellen;
- **370** Bus – Linien mit Bedarfshaltestellen;
- Eisenbahnlinien (**80** Stationen und Bahnsteige für Vorortzüge innerhalb der administrativen Grenze von Sankt Petersburg).

Umfang der Personenbeförderung im Jahre 2010:

- Öffentlich Überlandverkehr (mit den festen Fahrttarifpreisen) – **179,9 Mio.** Kilometer;
- U-Bahn – **202,1 Mio.** Wagen / Kilometer.

In Sankt Petersburg werden die modernen automatisierten Systeme der Einstiegskontrolle und der Verkehrssteuerung eingeführt.

Organisation vom Straßenverkehr

Am 31. Dezember 2010 funktionierten in Sankt Petersburg 1570 Ampel, davon 267 sind an das EDV-System des Straßenverkehrsmanagements angeschlossen.

Zwecks der Vervollkommnung vom Straßenverkehrsmanagement wurde in Sankt Petersburg die Regierungsverordnung vom 23.03.2004 Nr. 432 «Über die Realisation vom kompletten Straßenverkehrsplan in Sankt Petersburg» erlassen.

Transport- und Logistikkomplex von Sankt Petersburg

Dank seiner einzigartigen geographischen Lage an der Ostseeküste in unmittelbarer Nähe zu den Ländern der Europäischen Union und zu den größten Häfen Europas, was den überseeischen Verkehr ermöglicht, ist St. Petersburg zum Tor von Russland, zum größten Verkehrsknotenpunkt Russlands geworden, wo ein erheblicher Anteil der internationalen Transporte realisiert wird. Der Verkehrskomplex der Stadt umfasst die See- und Flusswege, Eisenbahn, Autostraßen, Luftverkehrswege, sowie Pipelines.

- **12** Radien der Eisenbahn;

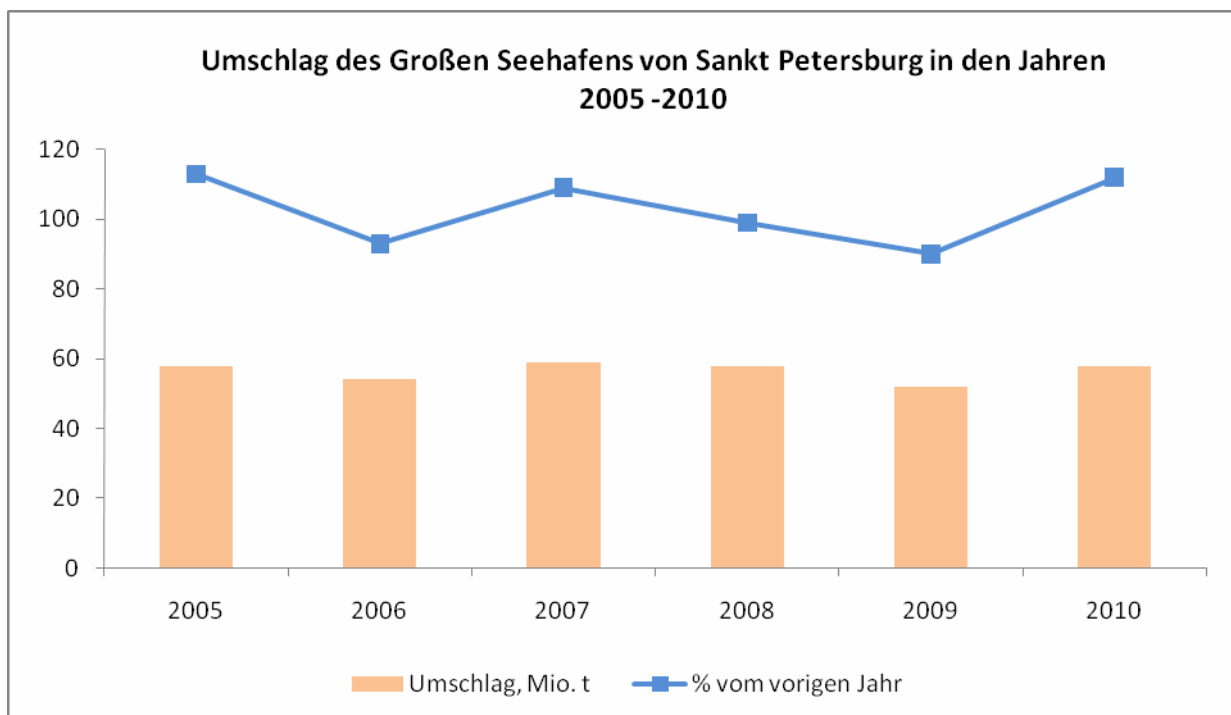
- 15 Autostraßen;
- See- und Binnenhafen;
- 1 Flughafen;
- 5 Bahnhöfe.

Der Große Seehafen von St. Petersburg gewährleistet die Beförderung vom größten Teil der internationalen Fracht in der Richtung „Russland – EU“. Über Sankt Petersburg verlaufen zwei euro-asiatische Transportkorridore – „Nord-Süd“ und „Transsibirien“, sowie der paneuropäische Korridor Nr. 9. Dank dem Transport- und Logistikkomplex (TLK) von Sankt Petersburg werden die Warenlieferungen der russischen Erzeuger und die Einfuhr sowohl der Konsumgüter, als auch der Bauteile und Ausrüstungen für alle Produktionszweige des Landes sichergestellt. TLK von Sankt Petersburg ist ein der existenzwichtigsten Wirtschaftsbereiche der Stadt, von seinem Funktionieren hängen die Lebensqualität der Bevölkerung, die Effizienz der anderen Wirtschaftszweige und Nutzungsmöglichkeit vom städtebaulichen und sozialwirtschaftlichen Potential ab.

Der Große Seehafen von Sankt Petersburg

Der Seehafen von Sankt Petersburg liegt auf den Inseln im Delta des Flusses Newa an der östlichen Küste des Finnischen Meerbusens. Der Große Seehafen von Sankt Petersburg umfasst das Newa--Delta, die Newa-Bucht, die Insel Kronstadt und die Komplexanlage für Hochwasserschutz von Sankt Petersburg (den Damm). Die Navigation im Winter erfolgt mittels Eisbrecher. Der Information von der Verwaltung des Seehafens nach realisieren den Umschlag rund 30 Stauereiunternehmen

Der Große Seehafen von Sankt Petersburg spielt in der Russischen Föderation eine Schlüsselrolle bei der Realisation der Export- und Importtransporte auf dem Seewege als größter Seehafen für die Behandlung der Trocken- und Kühlfracht, sowie Containers in Russland. Er ist an der ersten Stelle unter den Seehäfen der Russischen Föderation und der Ostsee dem Containerumschlag nach und an der dritten Stelle in Russland, nach den Häfen Primorsk und Noworossijsk, dem Gesamtumschlag nach.



Im Jahre 2009 genehmigte die Regierung von St. Petersburg das Konzept der zukunftsträchtigen Entwicklungsflächen (avantports) innerhalb des Großen Seehafens von St. Petersburg. In diesem Rahmen entwickelte die „OOO Phoenix“ GmbH den Businessplan und die Projektdokumentation für

den Bau vom multifunktionalen Cargo-Komplex "Bronka". Das soll ein der wichtigsten Terminals im Großen Seehafen von St. Petersburg werden, integriert im Gesamtlogistiksystem vom St. Petersburger Verkehrsknotenpunkt und bestimmt für die Behandlung von Container- und Ro-Ro-Schiffe.

Dem Entwicklungskonzept von „avantports“ nach soll der Güterumschlag der neuen Terminals zum Jahre 2015 38,7 Mio. Tonnen und zum Jahre 2025 - 70 Mio. Tonnen erreichen. Die Konzeptrealisation verspricht auch einen erheblichen sozialen Effekt: 6000 neue Arbeitsplätze bis zum Jahre 2015, wesentliche Erhöhung der Steuerabführungen in die Haushalte aller Ebenen, auch in den Haushalt von Sankt Petersburg, - nämlich 6 Mrd. Rubel zusätzlich.

Am 20. August 2009 unterzeichnete der Ministerpräsident der Russischen Föderation W. W. Putin die Verordnung über die Grenzfestlegung des Raumes vom „Großen Seehafen Sankt Petersburg“. Dieser Raum umfasst 22 Grundstücke und hat die Gesamtfläche von über 700 Hektar.

Um die Hafenterminals des gesamten Großen Hafenraumes von Sankt Petersburg an die Objekte vom städtischen Straßennet anzuschließen, wurde vom Komitee für Straßenwirtschaft der Neu- und Umbau der Straßen geplant, die die Insel Gutujewsi mit dem kommunalen Straßennetzwerk verbinden (Straßen Dwinskaja, Newelskaja, Schatlandskaja, Kaistraße Jekateringofka).

Im Jahre 2010 wurde die Arbeit an der Einrichtung der Checkpoints im Großen Seehafen Sankt Petersburg fortgesetzt. Der Erlass von der Grenzbehörde über die schrittweise Eröffnung der Checkpoints im Großen Seehafen Sankt Petersburg soll bald von den Föderalen Behörden unterzeichnet werden.

Passagierterminal des Seehafens

Seit Beginn der Navigation 2010 legten am Seepassagierterminal 230 Schiffe an. Heutzutage ist der Erlass über die Eröffnung vom Checkpoint des II. Bauschritts im Seehafenkomplex II bereits unterzeichnet worden. Der Bau von Gebäuden und Anlagen des Seehafenkomplexes III mit dem Gebäude des Passagierterminals Nr. 4 wird fortgesetzt.

Momentan wird es im Auftrag der SAO „Seehafen“ AG an der Anpassung vom Projekt des II. Bauschrittes vom Passagierterminalgebäude gearbeitet. Im Jahre 2010 legten an diesem Passagierterminal 104 Passagierschiffe an.

Seit April 2010 funktioniert die regelmäßige Fährverbindung Sankt Petersburg - Helsinki (Betreiber «StPeter Line», Schiff «Princess Anastasia»). Im April 2011 wird die neue Fährlinie St. Petersburg – Stockholm starten (Betreiber «StPeter Line», Schiff «Princess Maria»). Die erste Fahrt des Fähre ist für den 31. März 2011 geplant.

Im Jahre 2010 (Stand 01.12.2010) besuchten alle Passagierterminals des Seehafens 427 Kreuzfahrtschiffe (im Jahre 2009 – 337 Kreuzfahrtschiffe). Um die Passagiere der Kreuzfahrtschiffe vom Passagierterminal des Seehafens in die Stadt zu bringen, wurden im Navigationsjahr 2010 35 Fahrten der Tragflügelboote „Meteor“ organisiert, die 3095 Seepassagiere in das Stadttinnere gebracht haben.

Schienenverkehr

Dem Umfang des Schienengüterverkehrs nach ist St. Petersburg an der zweiten Stelle in Russland nach dem Moskauer Eisenbahnknotenpunkt. Der St. Petersburger Eisenbahnknotenpunkt verbindet Russland mit Finnland und Estland. Hier kommen 10 Eisenbahnrichtungen zusammen. Die Grundstruktur des Eisenbahnknotenpunktes bilden 5 Bahnhöfe. Die Eisenbahn verfügt über eine entwickelte eigene Produktionsgrundlage, um den gesamten Zyklus der Haupt- und Nebenaktivitäten gewährleisten zu können.

Der Schienenverkehr ist vor allem durch das Monopolunternehmen „Oktjabrskaja Bahn“ (Filiale der OAO „Russische Eisenbahn“ AG) vertreten. Das Volumen der Güterbeförderung von der St. Petersburger Abteilung der „Oktjabrskaja Bahn“ betrug 233 Mio. Tonnen im Jahre 2010. Es

wurden 2010 mit den Fernzügen 21,9 Mio. Fahrgäste, mit den Vorortzügen - 119,6 Mio. Fahrgäste befördert.

Am 12. Dezember 2010 startete die Hochgeschwindigkeitsverbindung Sankt Petersburg – Helsinki mit dem Zug „Allegro“. Derzeit wird die Funktionsbereitschaft vom Bahn – Checkpoint „Sankt Petersburg – Finnlandski“ (am Finnischen Bahnhof) geprüft.

Luftverkehr

Der Flughafen «Pulkovo» ist ein der größten Flughäfen des Landes und steht an der vierten Stelle in Russland nach den Moskauer Flughäfen der Fluggastzahl nach.

Im Ergebnis von 12 Monaten 2010 betrug die Fluggastzahl des Flughafens «Pulkovo» 8,4 Mio. Menschen, was um 24,9% mehr als im Jahre 2009 ist.

Im Jahre 2007 hat die Regierung von Sankt Petersburg beschlossen, den Flughafen „Pulkovo“ komplett zu erneuern und zum interregionalen Aviahub auszubauen.

Die Regierung von Sankt Petersburg veranstaltete gemeinsam mit „Airport Pulkovo“ AG die Vertragsausschreibung zu Bedingungen der öffentlich-privaten Partnerschaft für den Neu- und Umbau und Betrieb der Flughafenobjekte Pulkovo. Am 29. April 2010 wurde die Vereinbarung über den Neu- und Umbau und Betrieb vom Flughafen Pulkovo zu Bedingungen der öffentlich-privaten Partnerschaft unterzeichnet. Die Gesellschaft „Lufttor der Nordhauptstadt“ bekam die Betreibersrechte auf das Flughafen Pulkovo und wird die weiteren 20 Jahre den Flughafen Pulkovo betreiben, sowie die bestehenden Objekte erneuern und die neuen Objekte der Infrastruktur vom Flughafen errichten. Derzeit wird das Projekt des neuen Terminals für die Fluggäste von den Experten der föderalen Einrichtung „FGU Glawgosexpertisa“ begutachtet.

Im Entwicklungskonzept von Sankt Petersburg bis 2020, bezogen auf die U-Bahn und andere Schnellverkehrsmitteln, die das Fahrstraßennetz nicht betreffen, ist die Entwicklung vom Leichtschienenverkehr (LRT) vorgesehen, insbesondere für die Verbindung des Flughafens Pulkovo mit dem Stadtzentrum von Sankt Petersburg. Im Jahre 2010 wurden aus dem Haushalt von Sankt Petersburg 200 Mio. Rubel für die Planung der LRT-Linie zwischen dem Flughafen Pulkovo und dem Stadtzentrum von Sankt Petersburg ausgegeben.

Städtischer Wasserpersonenverkehr

Der städtische Wasserpersonenverkehr ist auch eine der Verkehrsarten, die die innenstädtische Beförderung der Bürger gewährleistet.

Die Entwicklung vom städtischen Wasserverkehr, insbesondere das Projekt vom neuen Wasserfahrzeug „Aquabus“, ist eine der Prioritätsaufgaben, ausgerichtet auf die Entwicklung der modernen und effizienten Stadtinfrastruktur, auf die bessere Verkehrserreichbarkeit und Kürzung der Fahrzeiten. 2010 wurden in Sankt Petersburg 4 städtische Linien des Wasserverkehrs in Betrieb genommen. Es wurden 14 Anlegstellen mit Pavillons, Sitzbänken, Mülleimer und Informationsständen mit den Stationsnamen, Fahrkarten und –plänen, Telefonnummern der Zentrale errichtet. Das neue städtische Wasserverkehrssystem hat während der vorigen Navigationszeit 330,7 Tausende Menschen befördert.

Aus Sicherheitsgründen wird die Bewegung der Fahrgastboote auf den Flüssen und Kanälen der Stadt kontinuierlich überwacht. Jedes Fahrgastboot ist mit einem speziellen Modul GLONASS / GPS ausgerichtet, integriert ins Monitoring-, Analyse- und Überwachungssystem für Wasserfahrzeuge, um die Bewegung von den Schiffen und Booten und ihre Sicherheit zu koordinieren.

Kommunikation

Sankt Petersburg hat (nach Expertenabschätzung, Stand 01.01.2011):

- **2 Mio. 470 Tsd.** feste Telefonanschlüsse;

- **13,5 Mio.** Mobiltelefonanschlüsse.

Die Struktur der Internetnutzung in Sankt Petersburg (nach Expertenabschätzung, Stand 01.01.2011):

- **685** öffentlich zugängliche Internetanschlussstellen;
- **3 540** öffentlich zugängliche PC-Nutzerplätze;
- **98 Tsd.** Menschen bedienen sich monatlich der öffentlichen Internet- und PC-Anschlussstellen;
- **76 %** – der Familien in der Region haben einen Computer zu Hause.

Gleichzeitig zählt die Stadt rund **2,9 Mio.** Internetnutzer. Im Einsatz sind in Sankt Petersburg über **2,6 Mio.** PC.

Industriekomplex

Die Grundlage der Industrie in Sankt Petersburg bilden über 700 große und mittlere Unternehmen, zum Teil sind das die führenden Industriewerke von Russland. Im Bereich der Industrie erzeugen ihre Produkte auch 20 Tausende Kleinunternehmen.

Wettbewerbsfähige Produkte der verarbeitenden Unternehmen von Sankt Petersburg

Produkte der Energiemaschinenbauunternehmen:

- Dampfturbinen;
- Gasturbinen;
- Wasserturbinen;
- Reaktoren für Kernkraftwerke;
- Generatoren für Wärme- und Wasserkraftwerke.

Produkte der Schiffbauunternehmen.

Produkte der Unternehmen solcher Branchen wie Flugzeugbau, Raumschiffbau, Radioelektronik:

- Flugzeugmotore;
- Bordsysteme der Radioelektronik für Flugzeuge und Seeschiffe;
- Ausrüstung für Hochgeschwindigkeitsübertragung der Daten;
- leistungsstarke Ausrüstungen für Fernseh- und Rundfunksendungen;
- Chipbestückungskomponenten, Röntgenröhre.

Produkte der Nahrungswirtschaft (einschließlich Getränke und Tabak):

- Süßwaren;
- Backwaren;
- Milchprodukte;
- Fleischprodukte;
- Mehl;
- alkoholische Getränke;
- Tabakwaren.

Schiffbauindustrie

Sankt Petersburg ist das Zentrum der Schiffbauindustrie in Russland.

In der Stadt sind zahlreiche Forschungs-, Entwicklungs- und Planungsorganisationen, sowie die Industriekapazitäten von der Schiffbaubranche konzentriert.

Hier werden die Überwasserschiffe aller Typen (von Tankern und Eisbrechern bis Raketenkreuzer), die Unterwasserapparate (U-Boote und Tiefseeboote), sowie Spezialausrüstungen für die Seefahrt gebaut.

Unter den führenden Unternehmen der Branche ist „OAO Admiralitätswerft“ AG zu nennen, wo neben dem Auftragsbau der U-Boote für die russische und ausländische Marine auch die Zivilschiffe, einschließlich Tankerschiffe, für die größten Reedereien Russlands gebaut werden. Die modernisierten Industrieanlagen ermöglichen den Schiffbau nach den höchsten internationalen Standards.

OAO «Schiffbauwerk „Nordwerft“» AG ist anerkannter Marktführer im Bau der Marineschiffe der Mittelklasse (Zerstörer, Korvetten) für die Kriegsmarine.

OAO «Baltisches Werk» AG spezialisiert sich im Bau der Eisbrecher für unterschiedliche Zwecke, sowie der Fähren für die russischen und ausländischen Auftraggeber.

Breit bekannt sowohl in Russland, als auch in der Welt sind die einzigartigen Schiffe, gebaut von OAO «Schiffbaufirma «Almas» AG, insbesondere Landungsboote und Hovercrafts, sowie Geschwindigkeitsboote und Yachten.

An die wichtigsten Aufträgen der Schiffbauunternehmen der Stadt zählen die Tankerschiffe für Nahrungsprodukte der OAO «Sowkomflot» AG, der Kerneisbrecher «50 Jahre des Sieges», die Linieneisbrecher «Moskwa» und «Sankt Petersburg», Grenzpolizeischiffe und -boote vom Föderalen Sicherheitsdienst der Russischen Föderation.

Es sind auch mehrere St. Petersburger Unternehmen – Zulieferer der Einzelteile und Baueinheiten für die Steuersysteme für das Schiffwaffen, Automatik, Schiffarmaturen, elektrotechnische Geräte für die Großunternehmen, darunter: OAO NPO «Aurora» AG, OAO «Proletarski sawod» AG, OAO «Nowaja Ära» AG, OAO «Konzern «Granit-Elektron» AG und viele andere.

Sicherlich sind die Produktionserfolge der Schiffbauunternehmen auch durch ihre enge Zusammenarbeit mit den Planungs- und Forschungsorganisationen im Bereich vom Schiffbau bedingt.

Die bekanntesten davon sind die Forschungsinstitute ZNII «Elektropribor», ZNII namens Akademiker A.N. Krilow, das Konstruktionsbüro für Seefahrtstechnik ZKB «Rubin», Seemaschinenbaubüro «Malachit», Produktions- und Konstruktionsbüro „Sewernoje PKB“, Konstruktionsbüro ZMKB «Almas».

Diese Unternehmen entwickeln die technischen Hauptprodukte für die Kriegsmarine, nachgefragt von der Marine sowohl in Russland, als auch im Ausland. Gleichzeitig entwickeln diese Unternehmen auch Hightechprodukte für den zivilen Markt - Seetechnik für die Erforschung und Gewinnung der Naturressourcen, Kraftwerke verschiedener Art usw.

Herstellung von Maschinen und Ausrüstungen, Transportmittel

Den wesentlichen Anteil am Gesamtumfang der Produktion dieser Branche hat der Energieanlagenbau – Dampf-, Wasser- und Gasturbinen, Turbo- und Hydrogeneratoren, Reaktoren für Kernkraftwerke.

Den Großteil dieser Produkte erzeugen die St. Petersburger Filialen von OAO «Kraftmaschinen» AG – «Leningrader Metallwerk», «Elektrosila», «Turbinenschaufelwerk» und OAO «Wissenschafts- und Produktionsvereinigung zur Forschung und Planung der Energieausrüstungen namens I.I. Polsunow» AG. Das sind die führenden russischen Entwickler und Erzeuger der Anlagen und Ausrüstungen für die Wasser-, Wärme-, Gas- und Kernkraftwerke.

Das Werk OAO «Ishorskie sawodi» AG bleibt seit mehreren Jahrzehnten führend auf dem russischen Markt im Bereich Entwicklung, Herstellung, Absatz und Wartung der Maschinen und Ausrüstungen für die Kernkraftwerke. Darüber hinaus liefert das Unternehmen die Anlagen für die Lagerung und den Abtransport von abgebrannten Brennelementen.

Zu den anderen führenden Unternehmen der Stadt im Bereich Maschinen- und Ausrüstungsbau gehören: OAO «Maschinenbauwerk «Arsenal» AG – moderne Produktion der Rüstungsbranche mit den reichen Traditionen und Kapazitäten für die Erzeugung der modernsten Kriegstechnik und Produkte vom Zivilmaschinenbau., einschließlich Satelliten für verschiedene Anwendungszwecke, OAO «GOS Obuchowski sawod» AG, Erzeuger von Transporttechnik und Trägerraketen für modernste Luftgewehranlagen.

OAO «Swesda» AG spezialisiert sich auf der Produktion von leichten High-Speed-Dieselmotoren für den Schiffbau, die Eisenbahn und sonstige industrielle Anwendungen, sowie von Diesel-Generatoren und automatischen Kraftwerken für die Haupt-, Reserve- und Notstromversorgung.

OOO «IS-KARTEKS» AG erzeugt die leistungsstarken Ausrüstungen für alle technologische Schritte vom Tagebau und Verarbeitung von Mineralstoffen: Bohrer, Schreit- und Raupenbagger für den Steinbruch, Brech- und Mahlanlagen.

SAO «Waggonmasch» AG baut die Zugwagen für die U-Bahn, die Post-, Gepäck- und Spezialwagen für die Eisenbahn. OAO «Oktjabrski Elektrikwaggonwerk» AG realisiert Reparaturen und Erneuerungen der Personenwaggons für die Fern- und Vorortszüge.

Herstellung von elektrischen, elektronischen und optischen Geräten

Die Herstellung der elektrotechnischen Produkte, die Elektronik und der Gerätebau zählen auch zu Schlüsselzweigen der Wirtschaft in der Stadt.

Es wird fast das ganze Spektrum der elektrotechnischen Produkte hergestellt: Schweißtechnik, Akkubatterien, Kabel-Zubehör, gasisolierte Hochspannungsanlagen, Elektroporzellan, Kraft- und LWL-Kabel und vieles mehr. u. a.

SAO «Roselektroprom Holding»AG, OAO «Elektroapparat» AG sind führende Unternehmen von Sankt Petersburg, bekannt sowohl in Russland, als auch im Ausland.

Die Verbraucher von den elektrotechnischen Erzeugnissen der St. Petersburger Unternehmen sind im unseren Lande fast alle Gewinnungs- und Verarbeitungsbetriebe – Erdöl- und Erdgasgewinnung, Schiffbau, Metallurgie, Rüstungsproduktion, Landwirtschaft und andere. Zu den festen Partnern zählen auch OAO «Gasprom» AG, OAO «Russische Eisenbahn» AG, OAO «AutoWas» AG, Erdöl- und Stromgesellschaften in Russland und in den anderen Ländern.

Die Produkte vom E-Gerätebau, hergestellt von den St- Petersburger Unternehmen, sind Avionik-Geräte, Ausrüstungen für Fachfunk- und Fernsehstationen, Telefon- und Telekommunikationssysteme geschlossener und offener Kommunikationsart, Radaranlagen und Flugsicherheitsanlagen, Chipbestückungskomponenten .

Die führenden Unternehmen im diesen Bereich sind OAO «ChK «Leninez» AG, OAO «Swetlana» AG, OAO «NPP «Radar mms» AG, föderale Einrichtung «Forschungsinstitut «Vektor», OAO «Russisches Institut für Funknavigation und Zeit» AG, OAO «Inteltech» AG, OAO «Avangarde» AG und andere.

Unter den Erzeugern von den elektrischen, elektronischen Ausrüstungen und Power Equipment verdienen die besondere Aufmerksamkeit OAO «Nowaja ÄRA» AG, OOO «NIEFA-ENERGO» GmbH, SAO NPF «System-Service» AG.

Heute werden hier die hochtechnologischen Umspannungunterstationen, komplette Schalteinrichtungen, Baueinheiten für Kraft- und Steuertechnik, Hauptschalttafeln, Halbleiter-Stromrichter für Stromversorgungsanlagen der OAO „Gasprom“ AG, OAO „Russische Eisenbahn“ AG, führende Ölunternehmen des Landes entwickelt und hergestellt.

Die Liste der größten verarbeitenden Unternehmen von Petersburg ist im Anhang 5 angeführt.

Cluster in der Wirtschaft von Sankt Petersburg

Eine der Prioritätsaufgaben der Regierung von Sankt Petersburg ist die Clusterbildung in der Wirtschaft. Es gibt kein offizielles Verzeichnis der Cluster in der städtischen Wirtschaft, die besten Aussichten haben heute jedoch solche Branchen wie Automobilbau, High Tech und Pharma.

Autocluster

In Sankt Petersburg befinden sich folgende aktiv funktionierende Produktionen der führenden globalen Autoerzeuger: Toyota ("Toyota Motor Manufacturing Russia" GmbH), General Motors („General Motors Auto“ GmbH), Nissan („Nissan Manufacturing RUS“ GmbH), Hyundai („Hyundai Motor Manufacturing Rus“ GmbH), Scania („Scania – Pieter“ GmbH). Aktiv wird auch die Produktion der Autokomponenten entwickelt. Die Gesellschaft «Magna Technoplast» erzeugt das ganze Spektrum der Plastikkomponenten. Die Gesellschaften „Johnson Controls International“ und „Toyota Boshoku“ produzieren Sitzplätze. «Toyota Tsuse Machinery» erzeugt Akkumulatoren, die Gesellschaft „Eberspächer - Dämpfer“, und die Gesellschaft „Vlankas“ – Plastikteile der Karosserie. Außerdem arbeiten GM und Toyota mit den Mitgliedern des St. Petersburger Verbandes der Autobau—Zulieferanten zusammen. Das sind u. a. das Werk „SPAS Plasa“ (Erzeuger der hydro-pneumatischen Stoßdämpfer), das Werk «Quadrat SG» (Hersteller der technologischen Ausrüstungen), das Werk «AER» (Plastikteile, Autozubehör, Produktionswerkzeuge).

Der Cluster der Autokomponentenproduktion stellt ein flexibles mehrteiliges System dar. Die Stadt fördert die bestehenden Unternehmen, sowie strengt sich an, die neuen Unternehmer und Investoren zu gewinnen.

Im September 2010 wurde die Tochterproduktion der Gesellschaft „Magna“ eröffnet, sie erzeugt Karosseriestanzteile für das Fahrwerk der Autos.

Im November setzte OAO «Magnitogorsker Metallurgie Kombinat» AG (Tochter von SAO „Interkos-IV“ AG in St. Petersburg) auf dem Gewerbegelande der „Ishora Werke“ den ersten Teil der Stanzteilproduktion und des „Metall – Servicezentrums“ in Betrieb. Im Dezember begann der Gewerbepark der Hyundai – Zulieferanten zu funktionieren, hier wird das breite Spektrum der Produkte erzeugt, von den Türrahmen und Panelen bis Gummi-Fußmatten.

High-Tech-Cluster

Sankt Petersburg besitzt dank seiner Geschichte ein großes wissenschaftliches und technisches Potential. Es ist daher gut verständlich, dass sich in der Stadt der High-Tech-Cluster entwickelt. Als Anstoß für diese Entwicklung diente die durch Sankt Petersburg gewonnene föderale Ausschreibung des Rechtes, auf seinem Territorium die besondere Wirtschaftszone der technisch-innovativen Art zu platzieren (nachfolgend – OEZ Sankt Petersburg).

OEZ Sankt Petersburg hat die Lokalisation der High-Tech-Unternehmen zwecks ihrer Weiterentwicklung, sowie der Dienstleistungsentwicklung im High-Tech-Bereich zum Ziel.

OEZ Sankt Petersburg umfasst zwei Grundstücke mit der Gesamtfläche von 130 ha: Gelände „Neudorf“ im Petrodworowzi Stadtbezirk und Gelände „Nowo-Orlowskoje“ im Primorski Stadtbezirk von Sankt Petersburg. Heutzutage ist OEZ der Stadt zum Standort von 36 Unternehmen geworden. Einige dieser Unternehmen planen ihre Forschungs- und Produktionskapazitäten auszubauen.

Im Rahmen des Staatsprogramms „Gründung der High-Tech Parks in der Russischen Föderation“ wird das Projekt des speziellen Forschungs- und Technologieparks im IT-Bereich (IT-Park) realisiert. Er wird im Newski Stadtbezirk von Sankt Petersburg liegen.

Es ist geplant, auf dem Gelände vom IT-Park die Büro- und Produktionsgebäude, sowie die ganze entsprechende kommunale Versorgungsinfrastruktur, Verkehrs- und

Telekommunikationsinfrastruktur sicherzustellen, um die günstigen Bedingungen für die Unternehmen des IT-Parks zu schaffen.

Seit 2008 wird in der Stadt das Pilotprojekt des Gewerbehofes „Ingria“ im Rahmen des High-Tech-Parks realisiert. Am Ende 2010 betrug die Gesamtfläche des Gewerbehofes 2325,03 m², der Gewerbehof bot 267 ausgestattete Arbeitsplätze für die Kleinunternehmer an. Im Rahmen des Gewerbehofes werden momentan 63 Projekte realisiert.

Im Jahre 2010 haben die Unternehmer des Gewerbehofes „Ingria“ die Verträge mit Dutzenden Großunternehmen in Russland und im Ausland abgeschlossen, darunter sind Sony, IKEA, MTS, Sberbank, Alfa-Bank, Sotschi-2014 und andere.

Im Rahmen des «I2U»- Programms hat der Technopark „Ingria“ die Vereinbarungen mit 8 führenden Universitäten von Sankt Petersburg abgeschlossen, diesen Vereinbarungen nach wurden 5 Studenteninnovationsprojekte im Gewerbehof untergebracht, 5 weitere Projekte werden momentan begutachtet, um auch in den Gewerbehof eingezogen werden zu dürfen.

So werden im Technopark „Ingria“ in enger Zusammenarbeit mit führenden Universitäten und innovativen Großunternehmen alle Bedingungen für die Herausbildung und Entwicklung von IT-Cluster in Sankt Petersburg geschaffen.

Im April 2010 wurde die gemeinsame Produktion von Personal Computern Foxconn und Hewlett-Packard begonnen. Diese Firma wird die Computer der weltberühmten Marke «Hewlett-Packard» herstellen.

Im September wurde der erste Technopark der finnischen Gesellschaft Technopolis eröffnet, orientiert auf die Platzierung der High-Tech-Unternehmen.

Pharmazeutischer Cluster

Im Oktober 2009 genehmigte das Ministerium für Industrie und Handel die Entwicklungsstrategie der pharmazeutischen Industrie Russlands bis 2020.

Im April 2010 bestätigte die Regierung von St. Petersburg das Konzept der Entwicklung vom pharmazeutischen Cluster. Derzeit wird der Aktionsplan für seine Umsetzung ausgearbeitet.

Im Juni wurden im Rahmen des St. Petersburger Internationalen Wirtschaftsforums die Investitionsvereinbarungen mit den Pharma-Unternehmen: Geropharm, Biokad, Neon, Samson-Med unterzeichnet. In der Übereinstimmung mit diesen Vereinbarungen planen die Unternehmen ihre Produktionen der pharmazeutischen Produkte in unserer Stadt zu platzieren. Ende 2010 wurde die Verordnung über die Gründung von einem Koordinationsrat zur Entwicklung vom pharmazeutischen Cluster in St. Petersburg erlassen. Dies ist ein beratendes Gremium unter der Lenkung der Regierung von St. Petersburg, dessen Hauptaufgabe ist, die Interaktionen zwischen Behörden und pharmazeutischen Unternehmen zu organisieren.

Am 17. Dezember fand unter der Leitung von St. Petersburger Gouverneurin Valentina Matwijenko die erste Sitzung des Koordinierungsrates statt und wurde " Absichts-Memorandum“ zwischen St. Petersburg und Gesellschaften Novartis, Farmasintes, Vertex und Immuno-Gem unterzeichnet.

Für die Platzierung von Pharmaunternehmen wurde prioritätsweise das Gewerbegebiet „Wostotschnaja“ (" Puschkinskaja ") gewählt, das auf der Liste der primär durch die Haushaltsfinanzierung zu entwickelnden Gebiete steht.

Außenwirtschaftliche Tätigkeit

- Außenhandelsumsatz von Sankt Petersburg 2010 beträgt **36,3 Milliarden US-Dollar**.
- Sankt Petersburg realisierte den Außenhandel mit **184** Ländern (davon 10 GUS-Ländern).
- Export betrug **11,8 Milliarden US-Dollar**.
- Import betrug **24,5 Milliarden US-Dollar**.
- Die größten Handelspartner im Jahre 2010 waren: China, Niederlande, Deutschland, Italien, die USA.

- Sankt Petersburg ist der Sitz von **936** großen und mittleren Unternehmen mit dem Auslandskapital.
- Sankt Petersburg hat **18** Informations- und Geschäftsbüros im Ausland: in Finnland, Deutschland, Estland, Armenien, Norwegen, Frankreich u. a. Die vollständige Liste mit den Kontaktangaben ist im Anhang 6 zu finden.

Sankt Petersburg hat bilaterale Abkommen über die Zusammenarbeit:

- mit **89** Städten im Ausland;
- mit **25** Regionen im Ausland.

Die Vertreter von Sankt Petersburg beteiligen sich an der Arbeit folgender internationalen und regionalen Organisationen:

- UBC;
- Konferenz der wichtigsten Städte des Ostseeraums „Baltische Metropolen“;
- Organisationen der subregionalen Zusammenarbeit des Ostseeraums;
- Kommission der Ostseeländer für Tourismus.

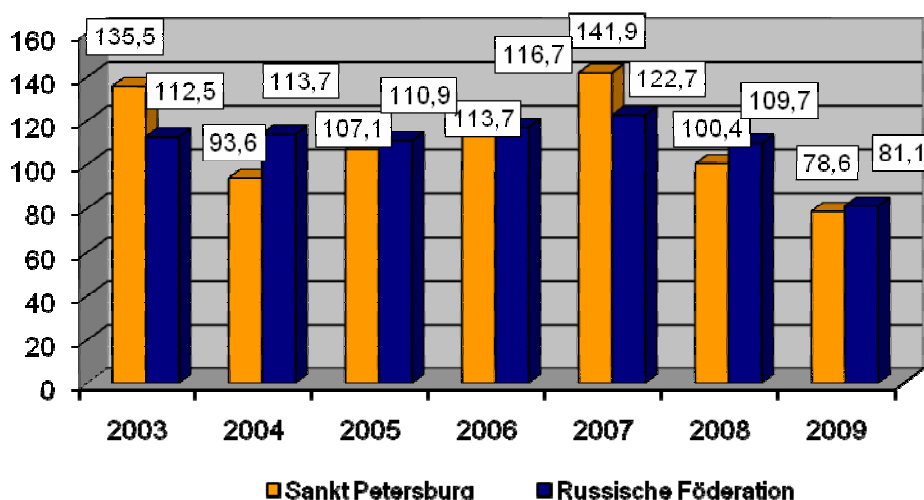
Die Stadt arbeitet mit folgenden Zwischenregierungsorganisationen zusammen:

- Rat der Ostseestaaten;
- Ministerrat der Ostseestaaten ;
- Forum der Küsteregionen Europas;
- Baltic Development Forum;
- IHK - Verband im Ostseeraum.

St. Petersburg ist assoziiertes Mitglied von EUROCITIES, sowie von International Congress and Convention Association.

Investitionen

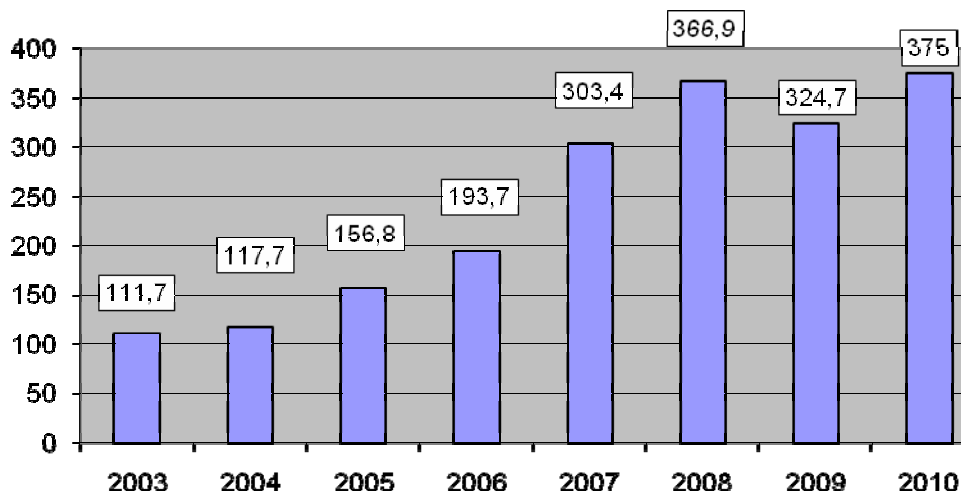
*Index der Investitionen in das Anlagevermögen
(% zum vorigen Jahr)*



Quelle: Petrostat, Rosstat.

Investitionen in das Anlagenkapital

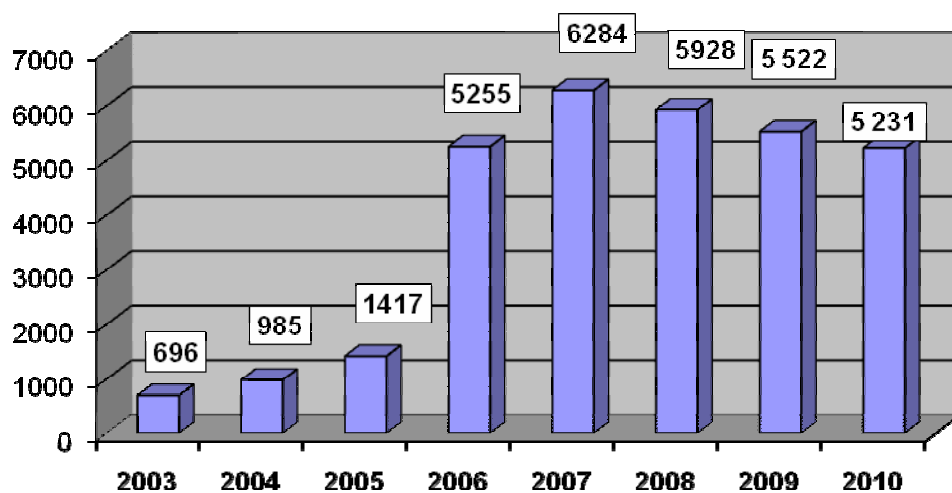
Dynamik der Investitionen in das Anlagevermögen in den Jahren 2003-2010 (Mrd.Rubel)



Quelle: Petrostat.

Ausländische Investitionen

Ausländische Investitionen in die Wirtschaft von Sankt Petersburg in den Jahren 2003-2010 (Mrd.US-Dollar)



Quelle: Petrostat.

Größte ausländische Gesellschaften – Investoren in die Wirtschaft von Sankt Petersburg

In der Übereinstimmung mit dem Anhang 2 der Regierungsverordnung von Sankt Petersburg vom 21. Juni 2005 Nr. 837 «Über die Genehmigung der Liste der strategischen Investitionsprojekte in St. Petersburg und der Liste der strategischen Investoren in St. Petersburg" (Fassung mit den Änderungen, Stand vom 10. August 2010) werden als strategische Investoren von Sankt Petersburg folgende ausländische Gesellschaften oder ihre in St. Petersburg eingetragene Töchter anerkannt:

- Shanghai Overseas Investment Joint Stock Company (Investorland – China) – Bauprojekt von der Multifunktionswohnanlage mit Wohn-, Sozial-, Geschäfts- und Öffentlichkeitsgebäuden an der süd-westlichen Küste von Sankt Petersburg (Multifunktionskomplex „Baltische Perle“).
- Toyota Motor Corporation (Investorland - Japan) - Projekt vom Automobilbauwerk;
- «General Motors Auto» GmbH (Investorland – USA) – Projekt vom Automobilbauwerk;
- Nissan Motor Co., Ltd. und (oder) Nissan Manufacturing RUS Ltd. (Investorland – Japan) – Projekt vom Automobilbauwerk;
- Hyundai Motor Company Ltd und Hyundai Motor Manufacturing Eng GmbH (Investorland – Korea) – Projekt vom Bau und dem nachfolgenden Betrieb vom Automobilbauwerk.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Investitionsprojekte, die vom Komitee für Investitionen und Strategieprojekte betreut werden, funktionieren in Sankt Petersburg die Büros von folgenden großen ausländischen Gesellschaften:

Fertig realisierte Investitionsprojekte:

- Toyota Motor Corporation – Projekt vom Automobilbauwerk;
- Nissan Motor Company – Projekt vom Automobilbauwerk;
- Hyundai Motor Company – Projekt vom Automobilbauwerk;
- Sungwoo Hitech – Industriepark für Unterlieferanten Automobilbauindustrie.

In der Realisation stehende Investitionsprojekte:

- Shanghai Overseas Investment Joint Stock Company - Bauprojekt von der Multifunktionswohnanlage „Baltische Perle“.

Wirtschaftsbereiche von Sankt Petersburg, aussichtsreich für die Heranziehung der Investitionen:

- Entwicklung der wissensintensiven Branchen;
- wissenschaftliche Forschungen und Einführung der innovativen Technologien;
- Transport-Infrastruktur;
- kommunale Versorgung und Dienstleistungen: Wasser- und Wärmeversorgung, Energieeinsparung, Abfallbehandlung und ingenieurtechnische Infrastruktur;
- Produzierendes Gewerbe, einschließlich High-Tech-Elektronik-Industrie;
- Erstellung von Objekten der Energieversorgung, sowie Übertragung und Verteilung von Energie;
- Kommunikation und Telekommunikation;
- Ärztliche Behandlung, Prophylaxe und andere Aktivitäten im Gesundheitswesen;
- Aktivitäten in den Bereichen Volksbildung, Kindererziehung, Kultur und soziale Dienste;
- Tourismus, Freizeit und Sport, einschließlich der Entwicklung von der Hotel-Infrastruktur

Größte Investitionsprojekte, die in Sankt Petersburg gegenwärtig realisiert werden

In der Übereinstimmung mit dem Anhang 1 der Regierungsverordnung von Sankt Petersburg vom 21. Juni 2005 Nr. 837 «Über die Genehmigung der Liste der strategischen Investitionsprojekte in St. Petersburg und der Liste der strategischen Investoren in St. Petersburg" (Fassung mit den Änderungen, Stand vom 10. August 2010) **werden folgende strategische Investitionsprojekte realisiert:**

Verkehrsinfrastruktur - Projekte:

- Bau von der Autobahn Western High Speed Diameter;
- Ausbau des Flughafens Pulkovo;
- Bau des Passagierterminals auf der Wassiliewski Insel.

Entwicklungsprojekte der einzelnen Grundstücke und Anlagen:

- Erschließung des westlichen Teils der Wassiliewski Insel. Errichtung der Multifunktionswohnanlage „Baltische Perle“;
- Umgestaltung des Geländes vom Apraksin-Hof;
- Umgestaltung des Geländes der Insel Neuholland;
- Umgestaltung des Geländes der Eisenbahnfrachtstation Moskovskaja - Towarnaja;
- Errichtung der administrativen und öffentlichen Anlage „Newskaja Ratuscha“;
- Entwicklung der Insel Nowo-Admiralteiski;
- Neu- und Umbau der Produktionsanlagen auf dem Gelände des Industriegebiets „Ishora-Werke«, realisiert durch OAO „Sewerstal“ AG.

Programm der Hotelinfrastrukturentwicklung in Sankt Petersburg

Projekte im Bereich Kultur und Sport:

- Errichtung des Gebäudes für die zweite Bühne des Staatlichen Akademischen Mariinsky Theaters;
- Errichtung des neuen Fußballstadions in Sankt Petersburg.

Projekte im Bereich Maschinenbau:

- Bau vom Produktionswerk für Herstellung der Energieanlagen auf dem Industriegebiet „Metallostroi“;
- Bau vom Produktionswerk für Herstellung der Stanzteile und vom „Metall – Servicezentrum“;
- Bau vom Produktionswerk für Großrohre und Erneuerung vom Blechwalzwerk.

Projekte im Bereich der Energiewirtschaft und ingenieurtechnischen Infrastruktur:

- Bau und Betrieb des Heizkraftwerkes Süd-West;
- Bau vom Produktionswerk für Energieanlagen auf dem Gelände des Industriegebiets „Ishora-Werke«

Heutzutage sind in Sankt Petersburg **folgende strategische Investitionsprojekte realisiert worden:**

Projekte im Bereich Automobilbau:

- Bau des Automobilbauwerkes von Toyota Motor Corporation;
- Bau des Automobilbauwerkes von General Motors Corporation;
- Bau des Automobilbauwerkes von Nissan Motor Co., Ltd ;

- Bau des Automobilbauwerkes von Hyundai Motor Company;
- Bau des Industrieparks der Zulieferanten von Hyundai Motor Manufacturing Rus für Erzeugung der Einzelteile, des Zubehörs und der Ausrüstungen.

Projekte im Bereich der Energiewirtschaft und ingenieurtechnischen Infrastruktur:

- Erneuerung der Wärmeversorgung im Petrogradski Stadtbezirk.

Neben den strategischen Investitionsprojekten von Sankt Petersburg werden auch folgende Investitionsprojekte realisiert:

- Bau der Multifunktionsanlage „Küstenstrasse Europas“;
- Bau vom Verarbeitungswerk für harte Haushaltsabfälle in der Siedlung Janino;
- Bau vom Orłowski Tunnel unter dem Fluss Newa im Rahmen der Entwicklung von der Binnenwasserstrasse Wolga-Baltikum;
- Erneuerung und Neuplatzierung der Produktionsanlagen von den Tochtergesellschaften des Konzerns PWO „Almas-Antey“;
- Bau und Betrieb der Bildungseinrichtungen in den Wohnbezirken „Slawjanka“ und „Nowaja Ishora“;
- Erneuerung und Bau der Pumpstation Sankt Petersburg Nord;
- Bau vom kulturellen und öffentlichen Multifunktionszentrum „Palast der Künste auf der Wassiliewski Insel“.

Das Investitionsprojekt vom Bau in Sankt Petersburg des Produktionswerkes für Autozulieferteile der Gesellschaft „Magna“ ist heutzutage schon realisiert worden.

Investitionsgesetzgebung von Sankt Petersburg:

- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 17.06.2004 Nr. 282-43 «Über das Verfahren der Bereitstellung von Eigentumsimmobilien der Stadt Sankt Petersburg für die Bau- und Erneuerungszwecke» (Fassung mit Änderungen vom 6. Dezember 2010);
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 22.12.2005 Nr. 728-99 «Über den Generalplan von Sankt Petersburg» (Fassung mit Änderungen vom 30. Juni 2010);
- Gesetz von Sankt Petersburg vom 16.02.2009 Nr. 29-10 «Über das Reglement der Bodennutzung und Bebauung in Sankt Petersburg» (Fassung mit Änderungen vom 28. Juni 2010);
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 19.01.2009 Nr. 820-7 „Über die Grenzen der Schutzzonen der Kulturerbeobjekte von Sankt Petersburg“, das Reglement der Bodennutzung innerhalb dieser Schutzzonen, über die Eintragung der Änderungen ins Gesetz von Sankt Petersburg «Über den Generalplan von Sankt Petersburg» und „Über die Grenzen der Schutzzonen der Kulturerbeobjekte von Sankt Petersburg“;
- Die Verordnung der Regierung von Sankt Petersburg vom 14.12.2004 Nr. 1961 «Über die Erschließung der Flächen für die Platzierung der Produktions-, Verkehrs-, Logistik-, Geschäfts- und Lageranlagen» (mit Änderungen vom 15. Mai 2007);
- Die Verordnung der Regierung von Sankt Petersburg vom 21.12.2004 Nr. 2020 «Über das Verfahren des Zusammenwirkens von den exekutiven Staatsorganen von Sankt Petersburg zwecks Festlegung der Investitionsbedingungen beim Erwerb durch Sankt Petersburg auf seinem Territorium der Immobilien für die Unterbringung darin der sozialen Einrichtungen» (mit Änderungen vom 31. März 2010);
- Die Verordnung der Regierung von Sankt Petersburg vom 06.07.2004 Nr.1268 «Über das Programm der Einrichtung von der Hotelinfrastruktur in Sankt Petersburg» (mit Änderungen vom 16. Dezember 2009);

- Die Verordnung der Regierung von Sankt Petersburg vom 30.12.2010 Nr. 1813 «Über die Bestätigung vom Reglement des Zusammenwirkens von den Behörden von Sankt Petersburg zwecks der Vorbereitung und Beschlussfassung über die Ausweisung der immobilien Objekte für den Bau, die Erneuerung und Anpassung an den heutigen Nutzungsbedarf».

Rechtliche Regelung im Bereich der staatlichen Förderung von der Investitionstätigkeit:

- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 30.07.1998 Nr. 185-36 «Über die staatliche Förderung der Investitionstätigkeit in Sankt Petersburg» (mit Änderungen vom 8. Mai 2001a);
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 14.07.1995 Nr. 81-11 «Über die Steuervergünstigungen» (mit Änderungen vom 6. Dezember 2010);
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 03.12.2008 Nr. 742-136 «Über die strategischen Investitionsprojekte, strategische Investoren und strategische Partner von Sankt Petersburg»;
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 25.12.2006 Nr. 627-100 «Über die Beteiligung von Sankt Petersburg an den Projekten der öffentlich-privaten Partnerschaft» (mit Änderungen vom 6. Dezember 2010);
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 05.12.2007 Nr. 608-119 «Über die Methodik der Mietpreisfestlegung für die Grundstücke im Staatseigentum von Sankt Petersburg»;
- Das Gesetz von Sankt Petersburg vom 01.12.2010 Nr. 684-159 über die Eintragung der Änderungen zum Gesetz von Sankt Petersburg vom 20.12.2006 Nr. 627-100 «Über die Beteiligung von Sankt Petersburg an den Projekten der öffentlich-privaten Partnerschaft » und zum Gesetz von Sankt Petersburg vom 26.05.2004 Nr. 282-43 43 «Über das Verfahren der Bereitstellung von Eigentumsimmobilien der Stadt Sankt Petersburg für die Bau- und Erneuerungszwecke».

Bedingungen der Investitionsförderung

Die Investitionspolitik von Sankt Petersburg basiert auf den Prinzipien der Freundlichkeit bei der Arbeit mit dem Investor, des Gleichgewichts von den öffentlichen und privaten Interessen, der Transparenz und Zugänglichkeit der Informationen, erforderlich für die Realisation der Investitionstätigkeit, der Klarheit und Kurzheit der Entscheidungswege und der gegenseitigen Haftung von der Stadt Sankt Petersburg und von den Investoren.

Es gibt verschiedene Formen der staatlichen Förderung von der Investitionstätigkeit in Sankt Petersburg. Das sind, erstens, die staatlichen Garantien den Rechtspersonen, unabhängig von ihrer Rechtsform, zwecks Absicherung der Realisation ihrer Verpflichtungen gegenüber der Dritten im Rahmen der Investitionsumsetzung und im Einklang mit dem Zielsystem der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung von Sankt Petersburg. Das sind auch zahlreiche steuerliche Vergünstigungen, Erleichterung der Mietbedingungen, Gewährung der Stundungen und Ratenzahlungen, finanzielle Unterstützung der Investoren aus dem Stadthaushalt von Sankt Petersburg.

Wirksamer Mechanismus der staatlichen Unterstützung von der Investitionstätigkeit in Sankt Petersburg ist die «an Hand» Begleitung der bedeutsamen im sozialwirtschaftlichen Sinne Projekte, die als „strategisch“ bezeichnet werden. Das „strategische“ Investitionsprojekt hat die sozialwirtschaftlichen und kulturellen Lebensbedingungen für die Stadteinwohner zu bessern, die Investitionsattraktivität der Stadt zu stärken, den Investitionsmarkt und die Branchen zu entwickeln, die für Sankt Petersburg prioritäts wichtig sind. Der „strategische“ Status gibt einem Investitionsprojekt mehrere Vorteile, insbesondere die zweckgebundene Zurverfügungstellung der Immobilien, Minderung der Zahlungen für Immobilien zwecks im Zusammenhang mit dem Neu- und Umbau, die Mithilfe der

Stadt bei der Projektrealisation, die Ermöglichung der Teilnahme an der Ausarbeitung und Diskussion der einschlägigen Normen und Rechtsakten und anderes.

Ein weiteres wichtiges Merkmal der Förderung von der Investitionstätigkeit ist der Rechtsrahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft, der in Sankt Petersburg ausgearbeitet worden ist und auch jetzt ständig weiter entwickelt wird. Sankt Petersburg ist eine der ersten russischen Regionen, die die eigene Gesetzgebung in diesem Bereich bekommen hat, indem sie das Gesetz von Sankt Petersburg vom 25.12.2006 Nr. 627-100 „Über die Beteiligung von Sankt Petersburg an der öffentlich-privaten Partnerschaft“, musterhaft für die anderen Regionen, angenommen hat. Gegenwärtig hat Sankt Petersburg einzigartige Erfahrungen der Projektrealisation auf der Grundlage der öffentlich-privaten Partnerschaft. Obwohl das Gesetz relativ jung ist, werden in seinem Rahmen solche wichtigen Projekte erfolgreich realisiert, wie die Entwicklung vom Flughafen Pulkovo, die Planung der Stadtbahnlinie zwischen dem Stadtzentrum und dem Flughafen Pulkovo, der Bau vom Orlovski Tunnel unter der Newa, das Verarbeitungswerk für harte Haushaltsabfälle in der Siedlung Janino.

In Sankt Petersburg werden die Bestimmungen der föderalen Gesetzgebung über die besonderen Wirtschaftszonen erfolgreich realisiert. Es wurde eine Wirtschaftszone der technisch-innovativen Art gegründet, und die Unternehmen, die diese Zone zu ihrem Standort gewählt haben, genießen eine Reihe der Vergünstigungen und Präferenzen, insbesondere die Minderung der Gewinnsteuer, Befreiung von der Vermögenssteuer, Kfz-Steuer und Grundsteuer, die ermäßigten Sätze der Sozial- und Versicherungsabführungen, Befreiung von den Zollgebühren und der Mehrwertsteuer, Nichtanwendung der Verbote und Beschränkungen (zum Beispiel, Lizenzen, Quoten) bei der Einfuhr der Importwaren in die genannte besondere Wirtschaftszone u. a. Die Anwendung aller genannten Anreizmechanismen schafft in Sankt Petersburg ein günstiges Investitionsklima.

Investition Ratings von Sankt Petersburg

Moody's Investors Service		Standard&Poor's		FitchRatings		Experte RA	
Rating	Entscheidungsdatum	Rating	Entscheidungsdatum	Rating	Entscheidungsdatum	Rating	Entscheidungsdatum
Baa2 stabil	15.12.2006	BBB stabil	22.12.2009	BBB positiv	16.09.2010	1B (hohes Potential – gemäßigt Risiko)	20.12.2010

Die näheren Informationen über Sankt Petersburg, über die Struktur der städtischen Behörden, Gesetzgebung der Stadt sind auf der Website der Regierung von Sankt Petersburg zu bekommen: www.gov.spb.ru.

Für die Umsetzung der staatlichen Politik von Sankt Petersburg im Bereich der auswärtigen Beziehungen und interregionalen Zusammenarbeit ist das Komitee für auswärtige Beziehungen von Sankt Petersburg zuständig.

Website vom Komitee für auswärtige Beziehungen von Sankt Petersburg: www.kvs.spb.ru.
E-mail: kvs@gov.spb.ru.

Die näheren Informationen über die Investitionsbedingungen und Projekte sind auf der Website vom Komitee für Investitionen und Strategieprojekte zu bekommen: www.cisp-spb.ru

Verzeichnis der wichtigsten wissenschaftlichen Einrichtungen von Sankt Petersburg

P.-Nr.	Einrichtung	Adresse	Telefon Vorwahl: +7(812)
1.	St. Petersburger Wissenschaftszentrum der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW)	199034, Sankt Petersburg, Universitätskaja Nab.5	328-81-80
2.	RAW Einrichtung - Institut für Zytologie der RAW	194064, Sankt Petersburg, Tichorezki pr. 4	297-18-34 297-35-41
3.	Konzern „Zentrales Institut für Wissenschaft und Forschung "Elektropribor"“	197046, Sankt Petersburg, Malaja Possadsckaja. 30	232-59-15 499-78-01 232-33-76
4.	Wissenschafts- und Produktionskorporation «MECHANOBR-TECHNIKA»	199106, Sankt Petersburg, W.O., 22. Linie.3	331-02-50 331-02-48 327-75-15
5.	Institut für Verkehrsprobleme der RAW	199178, Sankt Petersburg, W.O.,12. Linie. 13	323-29-54 323-29-54
6.	Institut für angewandte Astronomie der RAW	197042, Sankt Petersburg, Shdanowskaja Nab. 8	275-11-18
7.	Föderale staatliche Einrichtung „Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Kinderorthopädie namens G.I.Turner“ von der Föderalen Agentur für Hightech-Medizin	196603, Sankt Petersburg , Stadt Puschkin, Parkowaja 64-68	465-28-57
8.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Hochfrequenzströme namens. W.P. Wologdin»	194362, Sankt Petersburg, Ort Pargolowo, Schuwalowski Park 1	513-87-14 594-87-51
9.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Automatisierungssysteme und Kommunikationskomplexe «Neptun»	199048 Sankt Petersburg, W.O. 7. Linie 80-1	327-09-72 323-31-78
10.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Zentrales Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Konstruktionswerkstoffe «Prometheus»	191015, Sankt Petersburg, Spalernaja 49	274-37-96 710-37-56

11.	RAW Einrichtung – Physisch-technisches Institut namens A.F.Ioffe	194021 Sankt Petersburg, Polytechnitscheskaja ul. 26	297-22-45 297-10-17
12.	Föderale staatliche Wissenschaftseinrichtung «Staatliches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für See- und Flussfischerei»	199053, Sankt Petersburg, Nab.Makarowa 26	323-77-24 323-60-51
13.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Geologie und Mineralressourcen vom Weltozean namens Akademiker I.S. Gramberg»	190121 Sankt Petersburg, Anglijski Pr.1	713-83-79 714-14-70
14.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Wissenschafts- und Forschungsinstitut „Vektor“	197376, Sankt Petersburg, ul. Akademika Pawlowa 14 A	295-10-97 596-33-61
15.	RAW Einrichtung – Bibliothek der Russischen Akademie der Wissenschaften	199034, Sankt Petersburg, Birshewaja Linie 1	328-35-92 328-74-36
16.	Staatliche Wissenschaftseinrichtung „Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Agrarmikrobiologie der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften	196608 Sankt Petersburg, St. Puschkin ul. Podbelskogo.3	470-51-00 470-43-62
17.	Staatliche Wissenschaftseinrichtung „Zentrales wissenschaftliche und experimentelle Konstruktionsinstitut für Robotik und technische Kybernetik“	194064, Sankt Petersburg, Tichorezki Pr. 21	552-01-10 552-36-92
18.	St- Petersburg Abteilung der RAW-Einrichtung – Institut für Geoökologie namens E.M.Sergejew der RAW	199004, Sankt Petersburg, Sredni Pr. 41, Office 518, 519	324-12-56 325-45-48
19.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Allrussisches Forschungsinstitut für Erdöl und geologische Erkundung»	191014, Sankt Petersburg, Liteini pr. 39	273-43-83 275-57-56
20.	Staatliche Wissenschaftseinrichtung „Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Tierheilkunde und Geflügelzucht der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften“	198412. Sankt Petersburg, St. Lomonossow, ul. Tschernikowa 48	422-06-69 422-04-63
21.	RAW Einrichtung – Institut für Probleme der regionalen Wissenschaft der RAW	190013, Sankt Petersburg, ul. Sserpuchowskaja ul. 38	316-48-65 316-05-21

22.	Einrichtung der Russischen Akademie der Medizinwissenschaften (RAMW)– Wissenschafts- und Forschungsinstitut für experimentelle Medizin der Nord-West Abteilung der RAMW	197376, Sankt Petersburg, ul. Akademika Pawlowa 12	234-68-68 234-94-89
23.	RAW Einrichtung – St. Petersburger Institut für Geschichte der RAW	197110, Sankt Petersburg, ul. Petrosawodskaja 7	235-41-98 235-41-98
24.	RAW Einrichtung – Institut für analytischen Gerätebau der RAW	190103, sankt Petersburg, Rishski pr. 26	251-86-00 251-70-38
25.	Föderale staatliche Wissenschaftseinrichtung „Sankt Petersburger Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Strahlenhygiene namens Professor P.W. Ramsajew“	197101, Sankt Petersburg, ul. Mira 8	233-53-63
26.	Föderales staatliches unitares Unternehmen „Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Geologie namens A.P.Karpinski“	199106, Sankt Petersburg, W.O., Sredni pr. 74	321-57-06 321-30-23
27.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Zentrales Wissenschafts- und Forschungsinstitut namens Akademiker A.N. Krilow»	196158, Sankt Petersburg, Moskowskoje Chaussee 44	723-66-07 727-96-32
28.	Staatliche Wissenschaftseinrichtung - Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Agrophysik der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften	195220, Sankt Petersburg, Grashdanski pr. 14	534-13-24 534-19-00
29.	RAW Einrichtung - Soziologisches Institut	190005, Sankt Petersburg, 7. Krasnoarmeiskaja ul. 25/14	316-24-96 316-29-29
30.	RAW Einrichtung – Botanisches Institut namens W.L. Komarow	197376, Sankt Petersburg, ul. Professora Popowa 2	346-36-43
31.	RAW Einrichtung – Institut für makromolekulare Verbindungen	199004, Sankt Petersburg, Bolschoi pr. 31	323-74-07 328-68-69
32.	RAW Einrichtung – Institut für Geschichte der materiellen Kultur	191186, Sankt Petersburg, Dworzowaja nab. 18	571-50-92 571-62-71
33.	RAW Einrichtung – Institut für linguistische Forschungen	199053, sankt Petersburg, Tutschkow per. 9	328-16-11
34.	Sankt Petersburger Filiale der RAW Einrichtung – Archiv der RAW	199034, Sankt Petersburg, Universitätskaja nab. 1	328-05-12

35.	Föderale staatliche Forschungseinrichtung für Kultur «Russisches Institut für Kunstgeschichte»	190000, Sankt Petersburg, Isaakiewskaja pl. 5	314 41 36 315-72-02
36.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Zentrales Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Materialien»	191014, Sankt Petersburg, Paradnaja ul .8	271-49-72 271-32-89 710-76-60
37.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Staatliches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für hochreine Biopräparate» der Föderalen Medizinisch-Biologischen Agentur	197110, Sankt Petersburg, ul. Pudoshskaja 7	235-12-25 230-49-48
38.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Fernsehen»	194021, Sankt Petersburg, Polytechnitscheskaja ul. 22	297-41-67 552-25-51
39.	Föderales staatliches unitares Unternehmen „Wissenschafts- und Forschungsinstitut für optische Materialkunde“ vom Allrussischen Wissenschaftszentrum „Staatliches Institut für Optik namens S.I.Wawilow“	192171, Sankt Petersburg, ul. Babuschkina. 36-1	560-12-00 560-10-22
40.	RAW Einrichtung - (Pulkovskaja) Hauptsternwarte	196140, Sankt Petersburg, Pulkovskoje Chaussee 65	363-74-00 723-19-22
41.	Föderale staatliche Einrichtung «Föderales Zentrum für Herz, blut und Endokrinologie namens W.A.Almasow von der Föderalen Agentur für Hightech-Medizin »	197341, Sankt Petersburg, ul. Akkuratowa.2	702-37-00 702-37-01
42.	RAW Einrichtung – Institut für Limnologie	196105, Sankt Petersburg, ul. Sswastjanowa 9	387-02-60 388-73-27
43.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Wissenschafts- und Produktionskorporation «Staatliches Institut für Optik namens S.I.Wawilow»	199034, Sankt Petersburg, Birshewaja Linie 12	331-75-50 331-75-58
44.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Metrologie namens D.I. Mendelejew»	190005, Sankt Petersburg, Moskowski pr..19	251-76-01 713-01-14
45.	Föderale staatliche Medizineinrichtung «Allrussisches Zentrum für Notfall- und Strahlenschutz namens A.M.Nikiforow» vom RF Ministerium für Zivilschutz, Notfall- und Katastrophenmedizin	194044, Sankt Petersburg, ul. Akademika Lebedewa 4/2	541-85-65 541-88-05

46.	RAW Einrichtung – St. Petersburger Wissenschafts- und Forschungszentrum für Umweltsicherheit	197110, Sankt Petersburg, ul. Korpusnaja 18	230-78-36 235-43-61
47.	RAW Einrichtung – St. Petersburger Abteilung des Mathematischen Instituts namens W.A.Steklow	191023, Sankt Petersburg, Fontanka Fluss 27	312-40-58 310-53-77
48.	St. Petersburger Filiale der RAW Einrichtung – Institut für Geschichte der Naturkunde und Technik namens S.I. Wawilow	199934, Sankt Petersburg, Universitätskaja nab. 5/2.	328-47-12 328-46-67
49.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Wissenschafts- und Produktionsvereinigung «Radium Institut namens W.G. Chlopin»	194021, Sankt Petersburg, 2. Murinski pr. 28	297-56-41 297-57-81
50.	Staatliche Einrichtung «Sankt Petersburger Staatsmuseum für Theater und Musikkunst»	191023, Sankt Petersburg, ul. Rossi 2 A	310 10 29 314 77 46
51.	Föderales staatliches unitares Unternehmen «Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Astrophysikapparatur namens D.W. Jefremow»	196641, Sankt Petersburg, Metallostoi, Doroga na Metallostoi. 3	464-89-63 464-79-79
52.	Föderales staatliches unitares Unternehmen Russisches Wissenschaftszentrum «Angewandte Chemie»	197198, Sankt Petersburg, pr. Dobroljubowa 14	325 66 45 325 66 48
53.	RAW Einrichtung – Institut für Silikatchemie namens I.W. Grebenschikow	199034, Sankt Petersburg, nab. Makarowa 2	328-07-02 328-22-41
54.	Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Konstruktion und Technologien auf dem Gebiet der biotechnischen Systeme	191167, Sankt Petersburg, Newski Prospekt 180	717-13-19
55.	Staatliche Wissenschaftseinrichtung Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Genetik und Viehzucht der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften	196625, Sankt Petersburg, Ort Tjarlewo, Moskowski Chaussee 55 A	451-76-63 465-99-89
56.	RAW Einrichtung St. Petersburger Institut für Wirtschaft und Mathematik	191187, Sankt Petersburg, ul. Tschaikowskogo 1	273-79-53
57.	Staatliche Wissenschaftseinrichtung «Allrussisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Pflanzenschutz» der Russischen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften	196608, Sankt Petersburg, Puschkinski Rayon, Chaussee Podbelskogo 3	476-43-84 470-51-10
58.	RAW Einrichtung – Institut für Physiologie namens I.P. Pawlow	199034, Sankt Petersburg, nab. Makarowa 6	328-11-01

59.	RAW Einrichtung – Institut für evolutionäre Physiologie und Biochemie namens I.M. Ssetschenow	194223, Sankt Petersburg, pr. Torsa 44	552-79-01 552-30-12
60.	RAW Einrichtung Institut für Elektrophysik und Elektroenergie der RAW	191186, Sankt Petersburg, Dworzowaja nab.18	315-17-57 571-50-56
61.	Föderale staatliche Einrichtung «Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Traumatologie und Orthopädie namens R.R. Wreden von der Föderalen Agentur für Hightech-Medizin»	195427, Sankt Petersburg, ul. Akademika Baikowa 8	670-86-87 670-86-88
62.	Föderale staatliche Einrichtung «Russisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Neurochirurgie namens A.L. Polenow vom Ministerium für Gesundheitswesen und Sozialentwicklung der Russischen Föderation	191114, Sankt Petersburg, ul. Majakowskogo 12	272-98-79
63.	RAW Einrichtung – Institut für Geologie und Geochronologie Präkambrium	199034, Sankt Petersburg, nab. Makarowa 2	328-47-01
64.	RAW Einrichtung – Institut des menschlichen Gehirns	197376, Sankt Petersburg, ul. Akademika Pawlowa 9	234-13-90 234-32-47
65.	Föderales staatliches unitares Unternehmen für Wissenschaft und Produktion «Geologische Polarerkundungsexpedition»	198412, Sankt Petersburg, Ort Lomonossow, ul. Pobedy 24	422-12-82 423-19-00
66.	Föderale staatliche Einrichtung «Sankt Petersburger Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Hals-, Nasen- und Rachenraum und Sprache» der «Sankt Petersburger Agentur für Hightech-Medizin»	190013, Sankt Petersburg, ul. Bronnitskaja 9	316-22-56 316-79-11
67.	Föderale staatliche Einrichtung «Sankt Petersburger Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Körperkultur»	191040, Sankt Petersburg, pr. Ligowski.56, Litera E.	600-41-15
68.	Föderale staatliche Wissenschaftseinrichtung «Sankt Petersburger Wissenschafts- und Forschungs-Pasteurinstitut für Epidemiologie und Mikrobiologie des Föderalen Dienstes für Aufsicht über den Schutz der Verbraucherrechte und das Wohlergehen des Menschens»	197101, Sankt Petersburg, ul. Mira 14	233-20-92 232-92-17
69.	St. Petersburger Filiale der RAW Einrichtung – Institut für allgemeine Genetik namens N.I. Wawilow der RAW	199034, Sankt Petersburg, Universitätskaja nab. 7/9	328-15-90 428-40-04

70.	Einrichtung der Russischen Akademie der Medizinwissenschaften - Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Gynäkologie und Geburtshilfe namens D.O. Ott der Nordwestlichen Abteilung der RAMW	199034, Sankt Petersburg, Mendelejewskaja Linie 3	328-14-02 328-98-33
71.	Föderale staatliche Einrichtung «Wissenschaftliche Bibliothek der Russischen Akademie der Künste»	199034, Sankt Petersburg, Universitätskaja nab. 17.	323-65-29 325-49-21
72.	Föderale staatliche Budgeteinrichtung «Russische nationale Bibliothek»	191069, Sankt Petersburg, Ssadowaja ul. 18	310-28-56 310-61-48
73.	Föderale staatliche Einrichtung «Russisches Wissenschafts- und Forschungsinstitut für Hämatologie und Bluttransfusion» der Föderalen medizinisch-biologischen Agentur	191024, Sankt Petersburg, 2. Sowetskaja ul. 16	274-56-50 717-25-50
74.	RAW Einrichtung Institut für Orientalischen Handschriften der RAW	191186, sankt Petersburg, Dworzowaja nab. 18	315-87-28 312-14-65

Information über Science City der Russischen Föderation - Stadt Peterhof

Das Hauptergebnis des Bestehens von Science City der Russischen Föderation Stadt Peterhof (nachfolgend Science City) ist der Aufbau von der Grundinfrastruktur für die Förderung der innovativen Tätigkeit, für die Umsetzung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, erhalten von den Forschungs- und Produktionsorganisationen der Stadt Sankt Petersburg. Der Aufbau und das Funktionieren dieser Infrastruktur sichert die Gewinnerwirtschaftung aus der wissenschaftlichen Tätigkeit und macht die Wissenschaft zu einer der Finanzquellen für sozialwirtschaftliche Entwicklung von Science City.

Im Jahre 2006 wurde die städtische "Schule für Restauratoren" gegründet, sowie die Projektdokumentation und der Kostenplan für den Bau einer großen Mehrzwecksportanlage entwickelt. 2009 wurden die Renovierungsarbeiten an den Gebäuden und anliegenden Grundstücken von mehreren Vorschuleinrichtungen, sowie an der staatlichen Einrichtung für außerschulische Kinderausbildung „Zentrum für Kinder und Jugendliche „Peterhof“ durchgeführt.

Im Jahre 2010 wurden alle Arbeiten (Planung, Koordination, Aufbau und Integration) vom multifunktionellen Sicherheitssystem für die Einwohner von Science City beendet, einschließlich Video-Überwachung und Monitoring vom System der ingenieurtechnischen Netzwerke, integriert in das einheitliche automatisierte Stadtinformationssystem (AIS) für Sicherstellung vom Großstadtleben Sankt Petersburg. (AIS).

In den Jahren 2009-2010 wurde der Wohnviertel an der Strasse Botanitscheskaja im Ort Petrodwozez komplett saniert, wo überwiegend die Mitarbeiter des Bildungs- und Wissenschaftskomplexes der Sankt Petersburger Staatsuniversität und der anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen von Sankt Petersburg (Wissenschafts- und Produktionskomplex Science City) wohnen.

Im September 2010 wurde der Projektkostenplan für das Innovations- und Technologiezentrum mit der Gesamtfläche von über 56 000 m² von der Staatlichen Bauexpertise positiv begutachtet. Es ist geplant, diesen modernen Wissenschaftskomplex und die entsprechenden Infrastrukturanlagen auf dem Gelände des Bildungs- und Wissenschaftskomplexes der Staatlichen Sankt Petersburger Universität in Petrodwozez zu errichten.

Science City und Bildungseinrichtungen im Ort Petrodwozez sind komplett an Internet angeschlossen, das Glasfaser- Kommunikationsnetzwerk von Science City umfasst die Anschlußmöglichkeit für alle Bildungseinrichtungen und öffentlich – administrative Gebäude. Das Zentrum für Technologietransfer und das Telekommunikationsportal „Science City Petrodwozez“ sind auch funktionsbereit.

Um die Innovationen, Kommerzialisierung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Vermarktung der wissenschaftstechnischen Produkte zu fördern, hat das Komitee für Wissenschaft und Hochschule gemeinsam mit der staatlichen Einrichtung „Direktion von Science City Petrodwozez“ im Jahre 2010 die Teilnahme der Unternehmen von RF - Science City „Peterhof“ an den Messeprogrammen, sowie Präsentationen der besonders aktuellen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Nanotechnologien, organisiert.

**Verzeichnis
der staatlichen Universitäten, Akademien und Fachhochschulen von Sankt Petersburg**

Einrichtung	Adresse	Telefon, Vorwahl +7 (812)
1	2	3
Regierung der Russischen Föderation		
1. Sankt Petersburger Staatsuniversität"	199034, Sankt Petersburg, Universitätskaja nab. 7-9	328-97-88
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation		
2. "Sankt Petersburger staatliche Universität für Service und Wirtschaft"	192171, Sankt Petersburg, ul. Ssedowa 55/1	610-57-32
3. "Sankt Petersburger staatliches Institut für Bergbau namens G.W.Plechanow (technische Universität)"	199106, Sankt Petersburg, W.O., 21. Linie 2	328-82-00
4. " Sankt Petersburger staatliche Akademie für Forstwirtschaft namens S.M.Kirow"	194021, Sankt Petersburger, Institutski pr. 5	670-92-46
5. "Nord-westliche staatliche technische Universität für Fernstudium"	191186, Sankt Petersburg, ul. Millionnaja 5	315-39-06
6. "Staatliche Polarakademie"	192007, Sankt Petersburg, ul. Woroneshskaja 79	712-84-50
7. "Sankt Petersburger staatliches technologisches Institut (technische Universität)"	190013, Sankt Petersburg, Moskowski pr. 26	712-77-91
8. "Russische staatliche Universität für Hydrometeorologie"	195196, Sankt Petersburg, Maloochtinski pr. 98	529-92-39
9. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Raumfahrtgerätebau"	190000, Sankt Petersburg, ul. Bolschaja Morskaja 67	494-70-05
10. "Sankt Petersburger Fachhochschule für Handel und Wirtschaft"	194021, Sankt Petersburg, Noworossiiskaja ul. 50	297-41-80
11. " Sankt Petersburger staatliche technologische Universität der Pflanzenpolymere"	198095, Sankt Petersburg, ul. Iwana Tschernych 4	786-51-89
12. "Hochschule für Volkskünste (Fachhochschule)"	191011, Sankt Petersburg, nab. Kanala Gribojedowa 2	710-48-21
13. "Sankt Petersburger staatliche Universität für Ingenieurwissenschaften und Wirtschaft"	191002, Sankt Petersburg, ul. Marata 27	718-50-32

14. «Baltische staatliche technische militär-mechanische Universität namens D.F.Ustinow»	190005, Sankt Petersburg, 1. Krasnoarmeiskaja ul. 1	316-23-41
15. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Informationstechnologien, Mechanik und Optik"	197101, Sankt Petersburg, Kronwerkski pr. 49	232-97-04
16. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Technologie und Design"	191186, sankt Petersburg, ul. Bolschaja Morskaja 18	315-16-83
17. " Sankt Petersburger staatliche technische Universität für Seefahrt"	190008, Sankt Petersburg, ul. Lozmannskaja 3	495-27-83
18. " Sankt Petersburger staatliche polytechnische Universität"	195251, Sankt Petersburg, Polytechnitscheskaja ul. 29	552-60-80
19. "Sankt Petersburger Fachhochschule für Maschinenbau (LMS-WTUS)"	195197, Sankt Petersburg, Polustrowski pr. 14	541-20-89
20. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Tieftemperaturen und Lebensmitteltechnologien"	191002, Sankt Petersburg, ul. Lomonossowa 9	764-60-89
21. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Architektur und Bauwesen"	190005, Sankt Petersburg, 2. Krasnoarmeiskaja ul. 4	575-05-34
22. " Sankt Petersburger staatliche Akademie für Kunst und Gewerbedesign namens A.L. Stigliz"	191028, Sankt Petersburg, Soljanoi per. 13	272-29-93
23. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Elektrotechnik "LETI" namens W.I. Uljanow (Lenin)"	197376, Sankt Petersburg, ul. Prof. Popowa 5	234-25-82
24. "Nord-westliche Akademie des Staatsdienstes"	199178, Sankt Petersburg, W.O. Sredni pr. 57	323-16-44
25. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen"	Sankt Petersburg, 191023, ul. Ssadowaja 21	310-46-32
26. "Russische staatliche pädagogische Universität namens A.I.Herzen"	191186, Sankt Petersburg, Fluß Moika 48	312-44-92
Ministerium für Gesundheitswesen und soziale Entwicklung der Russischen Föderation		
27. "Sankt Petersburger staatliche Medizinakademie für Pädiatrie der Föderalen Agentur für Gesundheitswesen und soziale Entwicklung "	194100, Sankt Petersburg, ul. Litowskaja 2	542-72-48
28. "Sankt Petersburger staatliche Medizinuniversität namens Akademiker I.P.Pawlow der Föderalen Agentur für Gesundheitswesen und soziale Entwicklung "	197022, Sankt Petersburg, ul. Lew Tolstoi 6/8	499-68-95
29. " Sankt Petersburger staatliche Chemisch-Pharmazeutische Akademie der Föderalen	197376, Sankt Petersburg, ul. Prof. Popowa 14	234-98-30

Agentur für Gesundheitswesen und soziale Entwicklung"		
30. " Sankt Petersburger staatliche Medizinakademie namens I.I. Metschnikow der Föderalen Agentur für Gesundheitswesen und soziale Entwicklung "	195067, Sankt Petersburg, Piskarjowski pr. 47	543-17-33
Ministerium für Kultur der Russischen Föderation		
31. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Kino und Fernsehen"	191119, Sankt Petersburg, ul. Prawdi 13	575-69-16
32. " Akademie des Russischen Balletts namens A.J.Waganowa"	191023, Sankt Petersburg, ul. Rossi 2	312-17-02
33. "Sankt Petersburger staatliches Konservatorium (Akademie) namens N.A. Rimski-Korssakow"	190000, Sankt Petersburg, Theatralnaja pl. 3	312-91-04
34. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Kultur und Künste"	191186, Sankt Petersburg, Dworzowaja nab. 2	314-11-32
35. "Sankt Petersburger Akademie für Theaterkünste"	191028, Sankt-Petersburg, ul. Mochowaja 34	272-24-79
Ministerium für Sport, Tourismus und Jugendpolitik der Russischen Föderation		
36. "Nationale staatliche Universität für Körperkultur, Sport und Gesundheit namens P.F.Lesgaft"	190121, Sankt Petersburg, ul. Dekabristow 35	714-40-13
Ministerium für Landwirtschaft der Russischen Föderation		
37. "Sankt Petersburger staatliche Akademie für Tiermedizin"	196084, Sankt Petersburg, ul. Tschernigowskaja 5	388-25-03
38. " Sankt Petersburger staatliche Agrarische Universität "	196601, Sankt Petersburg, Ort Puschkin, Peterburgskoje Chaussee 2	470-04-10
Föderale Agentur für See- und Binnenschifffahrt		
39. "Staatliche Seefahrtakademie namens Admiral S.O.Makarow"	199106, Sankt Petersburg, Kossaja Linie 15a	322-60-86
40. " Sankt Petersburger staatliche Universität für See- und Binnenschifffahrt»	198035, Sankt Petersburg, ul. Dwinskaja 5/7	334-50-81
Föderale Agentur für Luftverkehr		
41. " Sankt Petersburger staatliche Universität für Zivilluftfahrt"	196210, Sankt Petersburg, ul. Pilotow 38	704-18-37
Föderale Agentur für Eisenbahn		

42. "Sankt Petersburger staatliche Universität für Verkehrswesen"	190031, Sankt Petersburg, Moskowski pr. 9	310-42-03
Föderale Agentur für Kommunikation		
43. "Sankt Petersburger staatliche Universität für Telekommunikation namens Prof. M.A. Bontsch-Bbruewitsch"	191186, Sankt Petersburg, Fluß Moika 61	315-89-10
Russische Akademie der Künste		
44. "Sankt Petersburger staatliches akademisches Institut (Fachhochschule) für Malerei, Bildhauerei und Architektur namens I.E.Repin"	199034, Sankt Petersburg, Universitätskaja nab. 17	323-58-89
Russische Akademie der Wissenschaften		
45. Einrichtung der Russischen Akademie der Wissenschaften – Sankt Petersburger Akademische Universität – Wissenschafts- und Bildungszentrum für Nanotechnologien der RAW	194021, Sankt Petersburg, ul. Chlopina 8-3	448-85-94
Regierung von Sankt Petersburg		
46. "sankt Petersburger staatliche Fachhochschule für Psychologie und soziale Arbeit"	199178, Sankt Petersburg, W.O. 12. Linie 13a	323-07-84
Regierung des Leningrader Gebiets		
47. "Leningrader Staatsuniversität namens A.S.Puschkin"	196605, Sankt Petersburg, Peterburgskoje Chaussee 10	466-65-58

VERZEICHNIS
der Filialen von den staatlichen Akademien und Universitäten in Sankt Petersburg

Einrichtung	Adresse	Telefon, Vorwahl +7 (812)
Föderaler Zolldienst		
1. Sankt Petersburger Filiale der "Russischen Zollakademie" namens W.B.Bobkow	192241, Sankt Petersburg, ul. Sofiiskaja 52	269-21-26
Das Oberste Gericht Das höchste Schiedsgericht		
2. Nord-westliche Filiale der "Russischen Justizakademie" (Sankt Petersburg)	197046, Sankt Petersburg, Alexandrowski Park. 5, Litera A,Б,В,Г,Д	233-42-47
Justizministerium der Russischen Föderation		
3. Nord-westliche Filiale (Sankt Petersburg) der "Russischen Rechtsakademie des Justizministeriums der Russischen Föderation"	199178, Sankt Petersburg, W.O. 10. Linie 19, Litera A	328-55-01
Regierung der Russischen Föderation		
4. Sankt Petersburger Filiale der Staatlichen Universität – Hochschule für Wirtschaft	190008, Sankt Petersburg, ul. Sojusa Petschatnikow 16	713-74-33
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation		
5. Filiale der Russischen staatlichen humanitären Universität in Sankt Petersburg	199162, Sankt Petersburg, nab. Leutnant Schmidt 17	251-71-32

Verzeichnis der Großunternehmen im Bereich der verarbeitenden Industrie in Sankt Petersburg

Name	Produkte	Postanschrift	Telefon Vorwahl +7(812)	Fax Vorwahl +7(812)	E-mail, Website
OAO «Admiralteiskie Werfi» (Admiralität Werft FG)	<ul style="list-style-type: none"> • Tanker • U-Boote für Marine • Tiefsee-Fahrzeuge 	Nab. Fontanka 203, Sankt Petersburg, 190121	714-88-81	571-13-71	info@ashipyards.com www.admship.ru
OAO «Baltyiski sawod» (Ostsee Werft AG)	<ul style="list-style-type: none"> • Zivilschiffe • Eisbrecher • Schiffgerätebau 	Kossaja Linie 16, W.O., Sankt Petersburg, 199106	324-93-75	327-71-90	marketing@bz.ru www.bz.ru
OAO «SZ Sewernaja Werf» (Nordwerft AG)	<ul style="list-style-type: none"> • Kriegsschiffe • Zivilschiffe 	Ul. Korabelnaja 6, Sankt Petersburg, 198096	324-29-00	324-29-99	dept440@nordsy.spb.ru www.nordsy.spb.ru
Filiale von OAO «Silowie Maschini» «Leningradski Metallitscheski Sawod» in Sankt Petersburg (Leningrader Metallwerk AG)	<ul style="list-style-type: none"> • Dampfturbinen • Gasturbinen-Anlagen • Gasturbinen • Wasserturbinen 	Swerdlowskaja nab. 18, Sankt Petersburg, 195009	326-70-01	326-70-00	lmz@lmz.ru www.power-m.ru
Filiale von OAO «Silowie Maschini» AG «Elektrosila“-Werk in Sankt Petersburg	<ul style="list-style-type: none"> • Große Elektromaschinen • Generatoren für Dampf-, Gas- und Wasserturbinen • Lacken und Farben • Plastikerzeugnisse 	Moskowski pr. 139, Sankt Petersburg, 196105	388-31-72 387-93-45	388-18-14	elsila@elsila.spb.ru www.power-m.ru
OAO «Sewkabel» AG	<ul style="list-style-type: none"> • Kupferwalzgut • Kraftkabel für Festverlegung ab 1 kV • Plastikerzeugnisse 	Koshewennaja Linie 40, W.O. Sankt Petersburg, 199106	322-23-23	329-75-85	office@sevkab.ru www.sevcable.ru
OAO «Sawod «Elektropult» (Elektropult Werk AG)	<ul style="list-style-type: none"> • Modulare Niederspannungs- Schaltanlagen <ul style="list-style-type: none"> • Komplette Umspannstationen • Komplette Mittelspannungs- Schaltanlagen, Montagekameras für einseitige Bedienung • Paneelbretter, Bedienfelder und Energieverteiler für Mittelspannung • automatisierte Steuersysteme, Fernbedientafel • Leistungsschalter Serie VC • Niederspannungs-Schaltanlage 	Ul. Elektropultowzew 7, Sankt Petersburg, 195030	527-66-38	527-74-12	elpult@lek.ru www.electropult.ru

Name	Produkte	Postanschrift	Telefon Vorwahl +7(812)	Fax Vorwahl +7(812)	E-mail, Website
OAO «Kirowski sawod» (Kirow Werk AG)	<ul style="list-style-type: none"> • Traktoren • Metallzeugnisse • Technik für Landwirtschaft 	Pr. Statschek 47, Sankt Petersburg, 198097	320-38-00	320-38-12	pr@kzgroup.ru www.kzgroup.ru
OAO MS «Arsenal» (Arsenal Werk AG)	<ul style="list-style-type: none"> • Satelliten • Geschöß- und Raketenwerfer • Verdichter 	Ul. Komsomola 1-3, sankt Petersburg, 195009	542-79-00	542-71-27	arsenal@mzarsenal.spb.ru http://mzarsenal.spb.ru
OAO «Ishorskie sawodi» Ishora Werke AG	<ul style="list-style-type: none"> • Walzausrüstung • Nukleare Anlagen • Öl- und Gas-Projekte und Einrichtungen 	Kolpino, Sankt Petersburg, 196651	322-81-02	460-89-86	izhora@omzglobal.com www.omz.ru
OAO HK «Leninez» Holding Leninez AG	<ul style="list-style-type: none"> • Onboard - radioelektronische Systeme für Flugzeuge • Homing für hochpräzise Waffen • Radio-Elektronik 	Moskowski pr. 212, Sankt Petersburg, 196066	378-36-79	373-22-13 379-90-41	leninetz@mail.ru www.leninetz-bt.ru
OAO «Swetlana» AG	<ul style="list-style-type: none"> • Bestückungskomponenten • Röntgenröhren • Radio-Elektronik 	Pr. Engelsa 27, Sankt Petersburg, 194156	554-03-70	554-03-70	Svetlana@svetlanajsc.ru www.svetlanajsc.ru
OAO «Chlebni dom» „Brothaus“ AG	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäck und Süßwaren 	Ul. Smolenskaja 18A, Sankt Petersburg 196084	493-83-00	493-83-13	reception@hlebydom.ru www.hlebydom.ru
SAO «British American Tobacco-SPb»	<ul style="list-style-type: none"> • Tabakwaren 	Ul. 3. Konnaja Lachta 38, sankt Petersburg, 197229	326-36-00	326-36-01	info@batrussia.ru www.batrussia.ru
SAO «Krupskaja - Süßwarenfabrik» AG	<ul style="list-style-type: none"> • Süßwaren (Pralinen und Schokolade) 	Ul. Sozialistitscheskaja 21, Sankt Petersburg 191119	329-13-62	329-13-74	www.krupskaya.com
OAO «Brauerei «Baltika» AG	<ul style="list-style-type: none"> • Bier • Alkoholfreie Getränke • Mineralwasser 	Per.6. Werchni 3, Sankt Petersburg 194292	329-91-00	329-91-48	post@baltika.ru www.baltika.ru
Filiale «Brauerei Heineken» GmbH „United Breweries Heineken“	<ul style="list-style-type: none"> • Bier 	Ul. Thälmana 24, sankt Petersburg, 193230	326-85-85	326-85-88	www.heineken.com
Unternehmensgruppe «Rubesh»	<ul style="list-style-type: none"> • Wurst • Fleischerzeugnisse • Lieferung von rohem Fleisch 	Nab. Fontanka 54-164, Sankt Petersburg, 191002	337-55-55	337-11-11	www.rubeg.com
OAO «S.M.Kirow – LenKombHleboprodukt» Leningrader Bäckerei AG	<ul style="list-style-type: none"> • Mehl • Grieß • Futtermittel 	Pr. Obuchowskoi Oboroni 45, Sankt Petersburg 193019	412-11-40	412-11-45	direktor@lkhp.mill.ru www.mill.ru

Name	Produkte	Postanschrift	Telefon Vorwahl +7(812)	Fax Vorwahl +7(812)	E-mail, Website
OAO «Karawai» AG (Bäckerei)	<ul style="list-style-type: none"> • Brot, Gebäck und Süßwaren 	Ul Hersonskaja 22, sankt Petersburg 193167	274-07-78	274-87-72	www.karavay.spb.ru
SAO «Petro» AG	<ul style="list-style-type: none"> • Tabakwaren 	Petergofskoje Chaussee 71, Sankt Petersburg 198206	412-11-40	412-11-45	www.jti.com

Aktuelle Liste der Außenwirtschaftsbüros von Sankt Petersburg im Ausland

Nr.	Bezeichnung	Kontaktangaben
1	Sankt Petersburger Außenwirtschaftsbüro in Hamburg (BRD)	20095, Hamburg, Glockengießerwall, 26 Tel.: +49-40-39-10-6186 Fax: +49-40-39-10-6196 E-mail: info@spb-hamburg.de Website: http://www.spb-hamburg.de Büroleiter: Dmitri Utschitel
2	Centre d'Information de Saint-Pétersbourg à Paris (France)	rue Faisanderie 49, Paris France Tel. : + 33 (0) 170 612 482 E-mail: ovs@mission-spb.fr Büroleiter: Owsjannikow
3	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Kiew (Ukraine)	01034, Kiew, ul. reiterskaja 19-b Tel. +380-44-209-97-18 E-mail: ganus@voliacable.com Büroleiter: Eugeni Ganus
4	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in New York (USA)	
5	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Riga (Lettland)	LV-1050, Riga, Kr. Barona iela 20/22, Tel.: +371-721-79-61 Fax: +371-721-79-64 E-mail: rosbalt@apollo.lv Büroleiter: Wassili SSokolow
6	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Jyvaskyla (Finnland)	40100, Jyvaskyla, Sepjankatu, 4 Tel. +358-207 715 617 Fax +358-14 652 129 Büroleiterin: Minna Haapala Büro in Sankt Petersburg: 191186 Sankt Petersburg, ul. Bolschaja Konnuschennaja 4-6-8, Haus von Finnland, Büro B405 Leiterin – Golovko Marina Anatoljewna Tel./Fax: +7(812) 331 50 51 E-mail: marina.golovko@jykes.fi elena.jatsuk@jykes.fi
7	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Osimo (Italien)	60027, Osimo (AH), Via Sbrozzola, 17 Tel. +39-071-7211-315 Fax: +39-071-7213-480 E-mail: info@associazionemarcherussia.it Büroleiter: Franko Guercio
8	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Jerevan (Armenien)	0018, Jerevan, Tigran Mets 20, Hotel "Ssil", 6. Stockwerk Tel. +374-9 361 58 76, +374 9 1164661

Fax: +374 10 540717
E-mail: eminfocenter-sp@mail.ru, hamletminasyan@yandex.ru
Büroleiter: Hamlet Minasyan

9 Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Kotka (Finnland)

48600, Kotka, Kyminilinnatie 6
Tel. +358 40 190 2500
Fax +358 40 190 2599
E-mail: info@cursor.fi
Site: www.cursor.fi
Büroleiter: Hannu Karavirta

Büro in Sankt Petersburg:
191124, ul. Stawropolskaja 10, 1. Stockwerk, Büro 111
Büroleiter – Warschawski A.A.
Tel.: +7(812) 274-6673, +7(812) 274-6673
Fax: +7(812) 274-6673
E-mail: bizkon@wnet.ru

10 Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Rakvere (Estonia)

44314, Rakvere, Kreutzwaldi 5A
Tel. +372 510 9547
Fax +372 325 8029
E-mail: erika.paabus@l-virumv.ee
Website: www.arenduskeskus.ee
Büroleiterin: Erika Paabus

Büro in Sankt Petersburg:
191124, ul. Stawropolskaja 10, 1. Stockwerk, Büro 111
Büroleiter – Warschawski A.A.
Tel: +7(812) 274-6673
Fax: +7(812) 274-6673
E-mail: bizkon@wnet.ru

11 Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Kohtla-Järve (Estonia)

30395, Kohtla-Järve, Keskallee 19
Tel. +372 505 9167
Fax +372 337 5005
E-mail: dusman@estpak.ee
Website: www.kohtla-jarve.ee
Büroleiter: Alexander Dusman

Büro in Sankt Petersburg:
191124, ul. Stawropolskaja 10, 1. Stockwerk, Büro 111
Büroleiter – Warschawski A.A.
Tel.: +7(812) 274-6673
Fax: +7(812) 274-6673
E-mail: bizkon@wnet.ru

12 Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Hameenlinna (Finnland)

13100, Hameenlinna, Raatihuoneenkatu 17A
Tel. +358 50 440 0306
Fax +358 3 621 2366
E-mail: Markuu.Lind@kehittamiskeskus.fi
Website: www.kehittamiskeskus.fi
Büroleiter: Markuu Lind

Büro in Sankt Petersburg:
191124, ul. Stawropolskaja 10, 1. Stockwerk, Büro 111
Büroleiter – Warschawski A.A.
Tel: +7(812) 274-6673
Fax: +7(812) 274-6673
E-mail: bizkon@wnet.ru

13	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Turku (Finnland)	20100, Finnland, Turku, Yuliopistonkatu, 27a Tel.: +358 50 559 0642 Fax: +358 2 262 7458 E-mail: Toomas.lybeck@turku.fi Büroleiter: Toomas Lybeck
		Büro in Sankt Petersburg: 191124, ul. Stawropolskaja 10, 1. Stockwerk, Büro 111 Büroleiter – Warschawski A.A. Tel.: +7(812) 274-6673 Fax: +7(812) 274-6673 E-mail: bizkon@wnet.ru
14	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Oslo (Norwegen)	Postanschrift: NRCC, Postbox 557 Sentrum, 0105 Oslo, Norway Tel.: + 47 22 00 29 60 Fax: + 47 22 00 29 61 Büroleiter: Jarle Forbur Für Besucher: NRCC, Tollbugaten 32 (8 floor), 0104, Oslo, Norway Kontaktperson: Katerina Smetanina Tel.: +47 22 00 29 79 E-mail: smetanina@nrcc.no Website: http://www.nrcc.no
15	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Haifa (Israel).	35053, Haifa, A-Geffen, 44 Tel. +972 4 852 00 73, +972 4 852 32 80 Fax +972 4 852 65 58 E-mail: spectr@barak.net.il Büroleiter: Semjon Schapiro
16	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Wien (Österreich)	1070, Wien Shottenfeldgasse 2-4 Handy: + 43 699 1085 0184 Fax + +43 (1) 9457441-99 E-mail: j.vitoslavksy@igz-spb.com Website: http://www.igz-spb.com Büroleiter: Julia Witoslawski
17	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Charkow (Ukraine)	61001, Ukraina, Charkow, ul. Wojennaja, 33 Tel. : +38 057 755 88 88 Fax +38 057 732 77 14 E-mail: spb.kh@mail.ru , luchenko.f@rambler.ru Büroleiter: Luchenko Födor Geschäftsführer: Karpenko Sergei
18	Außenwirtschaftsbüro von Sankt Petersburg in Melbourne	3002, Australia, Ost-Melbourne, Victoria, Paulett Street, 141

(Australia)

Tel.: +61 (3) 9486 0838

E-mail: grigoriev@bigpond.com

Büroleiter: Grigoriev Alexander
